

Scheuren

Post

Nr. 1 06/2023

Impressum

8. Jahrgang Nr. 1 / Juni 2023

Auflage 300 Exemplare

Erscheint 2x jährlich

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Scheuren

scheurenpost@scheuren.ch

Redaktionsteam

Amanda Schlüchter (as)

Sabine Frei (sf)

Claudia Möri (cm)

Eveline Krieg (ek)

Dominic Bolz (db)

Erscheinungsdaten 2023

Juni 2023

November 2023

Redaktionsschluss

03.04.2023

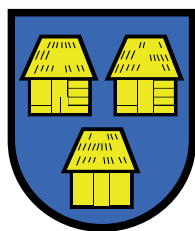
03.10.2023

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz weg zulassen. Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

Produktion

Schnelldruck Grenchen AG

2500 Biel



Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat

Informationen aus dem Gemeinderat	3
-----------------------------------	---

Aus der Gemeindeverwaltung

Ausgleichskasse Kanton Bern – Änderungen per 01.01.2023	6
Statistik der Einwohnerzahlen	7
Hundekot ordnungsgemäss entsorgen – Appell an die Hundehalter:innen	8
Fachstelle Altersfragen – Regionale Angebote	9
Seeland.biel/bienne – NRP-Projekte (Neue Regionalpolitik)	11
Caritas Bern – Einkaufskarte	13

Aus der Gemeinde

Mittagstisch Scheuren – Daten 2023	14
Vereinskonvent	15
Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit	17
Nestwärme Studen – Abenteuer wie bei den Cowboys/-girls und Indianer:innen	20
Rikscha-Ausfahrten für Senior:innen	21

Aus der Schule

Skilager 2023 aus Sicht der Schüler:innen	22
---	----

Aus der Bevölkerung

Rückblick Adventsfenster 2022	25
Adventsfenster auf dem Rähhubel 2022	27
Bernhard Mühlheim, Swissairpilot mit Leib und Seele	28
Interview mit Holger Müller, Malermeister	31
Jagdzeit	33

Aus der Nachbarschaft

Der Kanton Bern setzt ein Zeichen der Erinnerung	35
VW Club Seeland	37

Weisch no...

... Musikgesellschaft Scheuren	38
--------------------------------	----

Backstube / Rezepte

Rezept Tomaten-Apfel-Chutney	41
------------------------------	----

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Scheuren; Ressortzuteilung

Für die Legislatur vom 01.01.2023 bis 31.12.2026 wurden für den Gemeinderat Scheuren die Ressorts wie folgt zugeteilt:

Ressort-Bereich	Vorsteher/in	Stellvertreter/in
Präsidiales	Minder Andreas	Brawand Markus
Kultur / Freizeit	Häni Regina	Aufranc Raphael
Bildung	Brawand Markus	Frei Sabine
Soziales	Frei Sabine	Häni Regina
Bau / Raumplanung	Aufranc Raphael	Minder Andreas
Sicherheit / Verkehr	Häni Regina	Aufranc Raphael
Finanzen / Steuern	Minder Andreas	Brawand Markus
Landwirtschaft / Forst	Minder Andreas	Brawand Markus

Schulkommissionsmitglieder

Der Gemeinderat Scheuren wählte für die Amtszeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2026 folgende Schulkommissionsmitglieder:

Schule 2556 Scheuren / Schwadernau

Neu: Markus Luder, Meienriedweg 3A, Scheuren.

Gemeindeverband Bildung Gottstatt, OSZ Orpund

Wiederwahl: Nathalie Minder, Hauptstrasse 8, Scheuren

Wiederwahl: Sandra Zimmermann, Hauptstrasse 29, Scheuren

In der Zwischenzeit ist von Nathalie Minder, die Demission auf Ende Schuljahr 2022/2023 eingegangen. Als Ersatz wurde vom Gemeinderat für die Restamtszeit gewählt:

Neu: Corina Lussi, Bodenacherweg 15B, Scheuren.

Der Gemeinderat dankt Simon Krieg, welcher nach acht Jahren als Mitglied der Schulkommission der Schule 2556 die Demission eingereicht hat und Nathalie Minder, welche während rund fünf Jahren für die Schulkommission des Gemeindeverbandes Bildung Gottstatt, tätig war. Der Gemeinderat weiss die Arbeit zugunsten der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern zu schätzen und wünscht den Neu- und Wiederewählten viel Freude im Amt.

Baubewilligungen durch den Gemeinderat

Folgende Baubewilligungen wurden in der Zeit ab Oktober 2022 bis April 2023 vom Gemeinderat Scheuren bewilligt.

- Brawand Markus, Meienriedweg 7, 2556 Scheuren; Anbau einer Sitzplatzüberdachung an der Westfassade und eine neue Dach-eindeckung mit Ziegeln anthrazit auf Parzelle Nr. 84, Scheuren.
- Jenni Manuel und Jessica, Langackerweg 2, 2556 Scheuren;

Einbau eines Cheminéeofens mit Abgasanlage auf Parzelle Nr. 312, Scheuren.

- Freiburghaus Quirnbach Reto und Sibylle, Hauptstrasse 27, 2556 Scheuren; Ersatz Ölheizung durch eine Luft-/Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 212, Scheuren.
- Schober Hugo und Anita, Stöcklerengasse 45, 2564 Bellmund; für folgende Bauvorhaben auf Parzelle Nr. 92, Scheuren:
 - Dachsanierung
 - Indach PV-Anlage
 - Abbruch Balkon Südwestseite und Kamin
 - Abbruch und Neubau Vordach Eingang
 - Fassadensanierung
 - Ersatz Ölheizung durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe

Baubewilligungen durch das Regierungsstatthalteramt

Folgende Baubewilligung wurde durch das Regierungsstatthalteramt Biel/Bienne bewilligt.

- Einwohnergemeinde Scheuren; Verbreiterung des bestehenden Trottoirs um 1,20 m / Versetzen von zwei Kandelabern an den neuen Trottoirrand auf Parzellen Nrn. 51 + 16, Scheuren.

Jungbürgerfeier

Die Gemeinderäte Orpund, Scheuren und Safnern haben beschlossen, die Jungbürgerfeier 2023 gemeinsam durchzuführen. In diesem Jahr wird die Organi-

sation der Jungbürgerfeier für den Jahrgang 2005 von der Gemeinde Orpund organisiert.

Ab dem Jahr 2024 wird auch die Gemeinde Meinisberg mitmachen und so wird die Jungbürgerfeier im Turnus von einer der vorgenannten Gemeinden für alle Jungbürgerinnen und Jungbürger organisiert.

Alle Jungbürgerinnen und Jungbürger mit dem Jahrgang 2005 dürfen sich gerne schon mal den 25. August 2023 vormerken – die persönlichen Einladungen werden zu gegebener Zeit von der Organisationsgemeinde Orpund zugestellt.

Provisorischer Unterstand beim Buswendeplatz Scheuren

Damit die Fahrgäste, welche auf den Bus warten, bei schlechtem Wetter einen Unterschlupf haben, wurde beim Buswendeplatz Schulhaus Scheuren, ein provisorischer Unterstand aufgestellt.

Grünenbrach; Tempo-30-Zone und Fahrverbotssignalisation

Die öffentliche Publikation für die Verkehrsmassnahme Tempo-30-Zone Grünenbrach und Fahrverbotssignalisation ist ohne Beschwerde abgelaufen und kann eingeführt werden.

Anlässlich einer Begehung wurden die Signalstandorte und die Markierungen festgelegt und werden voraussichtlich bis spätestens Ende Juni 2023 montiert und markiert.

Trinkwasser; Untersuchungsbericht

Die gemessenen Werte einer von der SWG Worben organisierten

Wasserprobe vom 9. Februar 2023 an der Hauptstrasse 8, Scheuren, erfüllen die Vorgaben.

Informationsveranstaltung anstelle einer Gemeindeversammlung am 7. Juni 2023

Gemäss Organisationsreglement der Einwohnergemeinde Scheuren, Art. 11, Abs. 2, Bst. c), liegt die Genehmigung der Jahresrechnung beim Gemeinderat.

Weil zurzeit keine weiteren Geschäfte vorliegen, findet die im Juni 2023 geplante Gemeindeversammlung nicht statt.

Voraussichtlich wird der Gemeinderat nach den Sommerferien 2023 zu einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung einladen um folgende Geschäfte der Versammlung vorzulegen:

- Ordentliche Änderung UeO Oberi Allmet
- Kreditgenehmigung für das Projekt Buswendeplatz

In Sache Verkehrsberuhigungsmassnahmen Hauptstrasse und Umfeld findet am Mittwoch, 07. Juni 2023 im Saal, Meienriedweg 2, Scheuren, (ehemals Rest. Schluckstube) eine Informationsveranstaltung statt.

Der Gemeinderat hofft, dass möglichst viele Gemeindebürger:innen am Anlass teilnehmen und lösungsorientiert mithelfen eine zukunftsfähige, sichere und bedürfnisgerechte Verkehrssituation für Scheuren zu evaluieren.

Die Einladung für die Informationsveranstaltung wird zu gegebener Zeit im Nidauer Anzeiger publiziert.

Für Ihr Interesse und Ihre Terminreservation danken wir Ihnen im Voraus bestens und freuen uns, wenn wir Sie an der Informationsveranstaltung begrüssen dürfen.

Ausgleichskasse Kanton Bern – Informationen 2022

Änderungen per 1. Januar 2023

Mitteilung an die persönlich Beitragspflichtigen und Arbeitgeber

1. Selbständigerwerbende

Der jährliche Mindestbeitrag steigt um CHF 11.00 von bisher CHF 503.00 auf **CHF 514.00**.

Die untere Grenze der sinkenden Beitragsskala steigt auf **CHF 9'800.00** (bisher CHF 9'600.00), die obere Grenze steigt auf **CHF 58'800.00** (bisher CHF 57'400.00).

Die Corona Erwerbsersatzentschädigung gehört nicht zum Einkommen aus selbständiger Tätigkeit und ist im Geschäftsabschluss nicht zu berücksichtigen.

2. Nichterwerbstätige

Der jährliche Mindestbeitrag steigt um CHF 11.00 von bisher CHF 503.00 auf **CHF 514.00**.

Ab 2023 beträgt der Maximalbeitrag **CHF 25'700.00** (bisher CHF 25'150.00), entsprechend dem 50fachen Mindestbeitrag.

3. Familienzulagen

Das Mindesteinkommen zum Bezug von Familienzulagen steigt auf **CHF 612.50 p. Mt. / CHF 7'300.00 p. Jahr** (bisher CHF 597.00 / CHF 7'164.00).

DRS' CARROSSERIE AG

DRS CARROSSERIE AG
HAUPTSTRASSE 30
2556 SCHEUREN

Handwerk mit Leidenschaft!

- Unfallschaden
- Glasschaden
- Hagelschaden
- Parkschaden
- Lackschaden
- Neulackierung
- Felgenreparatur
- Oldtimer-Restoration
- Fahrzeugpolitur
- Motorradlackierung

Kompetent und umweltfreundliche Reparatur.
Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten!

☎ 032 355 37 45
✉ info@drs-carrosserie.ch
🌐 www.drs-carrosserie.ch



Ab CHF 17990.-*

HYUNDAI

* 1.0 T-GDi 2WD Pica, Abb.: 1.6 T-GDi 4WD DCT Launch Plus ab CHF 34900.-, unverbindliche Nettopreisempfehlung (in CHF, inkl. 7.7% MwSt.) – Normverbrauch gesamt (1.0 T-GDi 2WD | 1.6 T-GDi 4WD DCT): 5.2 | 6.7 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 117 | 153 g/km, CO₂-Ausstoss aus Treibstoffbereitstellung 27 | 35 g/km, Energieeffizienz-Kat. D | G. – Ø CH CO₂: 133 g/km. – ** Die europäische Hyundai 5-Jahres-Werksgarantie ohne Kilometerbeschränkung gilt nur für Fahrzeuge, die ursprünglich vom Endkunden bei einem offiziellen Hyundai-Partner (in der Schweiz und dem Europäischen Wirtschaftsraum) erworben wurden, entsprechend den Bedingungen im Garantiedokument.

Garage Clero AG, Hauptstrasse 25a, 2556 Scheuren, Telefon 032 355 37 37,
garageclero.hyundai.ch

Das maximale monatliche Erwerbseinkommen des Kindes für den Bezug von Familienzulagen steigt auf **CHF 2'450.00** (bisher CHF 2'390.00).

Das maximale steuerbare Einkommen zum Bezug von Familienzulagen für Nichterwerbstätige steigt auf **CHF 44'100.00** (bisher CHF 43'020.00).

4. Erwerbsausfallentschädigung

Die EO-Entschädigung beträgt zwischen **CHF 69.00** (bisher CHF 62.00) und **CHF 220.00** (bisher CHF 196.00). Die Betriebszulage

steigt auf **CHF 75.00** (bisher CHF 67.00).

5. ALV 2 Zusatzprozent

Das Solidaritätsprozent für Lohnanteile von über CHF 148'200.00 fällt ab 01.01.2023 weg.

6. Eintrittsschwelle BVG

Die Eintrittsschwelle für die berufliche Vorsorge beträgt **CHF 22'050.00** (bisher CHF 21'050.00)

Statistik Einwohnerzahlen

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Männer CH	205	212	201	213	225	232
Frauen CH	214	212	213	229	234	245
<i>Total CH</i>	<i>419</i>	<i>424</i>	<i>414</i>	<i>442</i>	<i>459</i>	<i>477</i>
Männer Ausländer	9	11	12	14	25	29
Frauen Ausländer	12	14	17	17	25	29
<i>Total Ausländer</i>	<i>21</i>	<i>25</i>	<i>29</i>	<i>31</i>	<i>50</i>	<i>58</i>
Total Einwohner	440	449	443	473	509	535
Geburten	1	1	2	5	4	5
Todesfälle	2	4	5	3	1	2



Hundekot ordnungsgemäss entsorgen

Bei den meisten Hundebesitzer:innen ist es bereits gang und gäbe, dass sie die Hinterlassenschaften ihres Hundes mit den dazu vorgesehenen Beuteln einsammeln und in den dafür vorgesehenen Robidog-Behältern entsorgen. Doch leider gibt es auch jene Hundehalter:innen, welche den Hundekot einfach liegen lassen. Bleibt der Hundekot auf Wiesen, am Wegrand, auf Strassen oder Plätzen liegen, gefährdet dies nicht nur die Gesundheit der Menschen, sondern auch der Tiere, da der Hundekot eine nicht zu unterschätzende Infektionsquelle ist.

Daher unser Appell an alle Hundebesitzer:innen:

- Lasst eure Hunde nicht unbeaufsichtigt hinter euch herlaufen. Haben Sie den Hund stets im Auge, heben Sie den Hundekot auf und entsorgen Sie den Beutel bitte in den dafür vorgesehenen Robidog-Behältern und nicht unbedingt in den öffentlichen Abfalleimern. Auch gehören die Hundekotbeutel nicht an den Heckscheibenwischer, da diese bei der Fahrt wegfliegen können.
- Nehmen Sie den Hund auf Schulanlagen, Spiel- und Sportplätzen sowie Weiden mit Nutztieren bitte an die Leine. Auch zum Schutz der Jungtiere, welche sich in den Feldern und Wäldern verstecken.

Die Hundekotbeutel können auf der Gemeindeverwaltung Scheuren von Hundebesitzer:innen, welche in der Gemeinde wohnhaft sind, kostenlos bezogen werden. Zudem sind in der Gemeinde diverse Robidog-Behälter für die Entsorgung der Hundekotbeutel aufgestellt.



Danke, dass Sie die Hinterlassenschaften Ihres Hundes immer aufheben und entsorgen und Danke für ein sauberes Scheuren!

Ihr Redaktionsteam Scheuren



Fachstelle für Altersfragen



Die Fachstelle Altersfragen macht auf einige regionale Angebote aufmerksam.

Computer und Multimedia

- Möchten Sie die Anwendung verschiedener Apps auf dem Handy kennenlernen?
- Haben Sie einen neuen Laptop und haben dazu einige Fragen?
- Benötigen Sie einen Einstiegs- oder Aufbaukurs mit Windows 10?

In Biel werden diverse Kurse zu Computer und Multimedia von der Pro Senectute angeboten.

Detaillierte Informationen erhalten Sie bei der Pro Senectute, Steinweg 26, 3250 Lyss, Telefon: 032 328 31 11

Boule-Spiel / Boccia

Bei gutem Wetter findet das Boule-Spiel für Seniorinnen und Senioren in Worben statt. Für die Teilnahme benötigen Sie nur gute Laune, solide Schuhe und Freude am Spielen.

Daten:

Freitagvormittag

(bei gutem Wetter)

Zeit: 10:00 bis 11:30 Uhr

Treffpunkt:

Unterworfenstrasse 4,
3252 Worben

Vorkenntnisse sind keine notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Spielanleitung wird vor Ort gegeben. Detaillierte Informationen erhalten Sie beim Seniorenrat Röbi Gerber,

Telefon: 079 344 76 28

Veranstaltung Revision Erbrecht

Im Juni findet in Aegerten ein Anlass zur Revision des Erbrechtes statt. Die Pflichtteile für Kinder und Eltern wurden kürzlich angepasst, was Auswirkungen auf das Testament hat. Ein Notar wird uns in dieses Thema einführen und die Neuerungen erläutern. Auch wird das Thema Generalvollmacht oder der Übertrag von Eigentum an die Nachkommen erklärt.

Weitere Details entnehmen Sie bitte nachfolgendem Flyer auf der nächsten Seite.

Veranstaltung Rheuma

Die Fachstelle Altersfragen plant im Herbst eine regionale Veranstaltung zum Thema Rheuma in Händen und Füßen. Dieses Thema wird mit einer Fachperson vertieft.

Sie interessieren sich für dieses Thema und möchten gerne einen Flyer erhalten?

Dann melden Sie sich direkt bei der Fachstelle Altersfragen, Hauptstrasse 19, 2555 Brugg, Telefon: 032 372 18 28 oder Email: fachstellealtersfragen@bruegg.ch Gerne senden wir Ihnen den Flyer zu gegebener Zeit zu.





Neuerungen im Erbrecht

Auf Beginn 2023 wurden einige Änderungen im Erbrecht vorgenommen. Die Pflichtteile für Kinder und Eltern haben geändert, ebenso gelten strengere Vorgaben bezüglich Abschluss eines Erbvertrages. Müssen nun Erbverträge oder das Testament angepasst werden? Was gilt es zu beachten bezüglich Schenkung und Generalvollmacht?

Die Fachstelle Altersfragen lädt Sie ein zu einem Vortrag von Herrn Roman Manser, Notar und Fürsprecher, Mediator SAV/SKWM/SDM aus Nidau. Er stellt uns die wichtigsten Punkte der Revision vor.

- Wann:** 14. Juni 2023, 15:30 Uhr
- Wo:** Mehrzweckgebäude Aegerten, Mattenstrasse 16, 2558 Aegerten
- Leitung:** Sibylle Diethelm, Beauftragte Altersfragen
- Kosten:** Eintritt frei
- Anmeldung:** Bis 7. Juni 2023 bei der Fachstelle Altersfragen Brügg u.U.,
Telefon: 032 372 18 28,
Email: fachstellealtersfragen@bruegg.ch

«NRP-Projekte müssen innovativ, regional und breit abgestützt sein.»

Seit 2008 fördern der Bund und die Kantone mit dem Programm «Neue Regionalpolitik» (NRP) die Entwicklung in ländlichen Regionen. Im Seeland profitieren seit 2012 zahlreiche Projekte von der finanziellen Unterstützung. Eine zentrale Rolle hat dabei seeland.biel/bienne, das Netzwerk der Seeländer Gemeinden, wie der Lysser Gemeindepräsident Stefan Nobs erläutert.



seeland.biel/bienne



Stefan Nobs ist Gemeindepräsident von Lyss und Präsident der Konferenz Wirtschaft und Tourismus von seeland.biel/bienne.

Gibt es ein Beispiel eines NRP-Projekts aus Ihrer Gemeinde?

Kürzlich hat die Gemeinde Lyss mit der ARA Lyss Limpachtal, der Centravo AG und der Berner Fachhochschule (BFH) den Verein Eco-Circular Lyss Seeland gegründet. Dieser will die Kreislaufwirtschaft im Industriering Nord fördern. Es geht darum, die bei der ARA und bei der Centravo anfallenden Nebenströme aus Stoffen und Energie sinnvoll in Kreisläufe einzubringen und neue Firmen anzusiedeln.

Es gibt Ideen mit Fischzuchtanlagen, Insektenfarmen, Vertical

Farming und Düngemittelherstellung. Besonders erfreulich ist, dass mit der BFH ein kompetenter Forschungspartner mit dabei ist. Damit gehören wir sicher auch auf nationaler Ebene zu den Vorreitern auf diesem Gebiet.

Sind auch andere Gemeinden bei NRP-Projekten aktiv dabei?

Um von NRP-Mitteln zu profitieren, müssen Projekte innovativ und von regionaler Bedeutung sein sowie eine breit abgestützte Trägerschaft haben. Daher ist eine Beteiligung der Gemeinden oft sinnvoll. Twann-Tüscherz und Erlach etwa engagieren sich beim Projekt «Peters Insel-Weg», das mit audiovisuellen Mitteln die Natur- und Kulturwerte der St. Petersinsel vermitteln will. Ein anderes Beispiel ist «InnoVillage Seeland»: Ursprünglich hat der Verein La Piazza in Diessbach getestet, wie man die Mitwirkung der Bevölkerung fördern kann. Jetzt haben sich Büren, Studen und Worben um NRP-Gelder beworben, um zusammen mit La Piazza ebenfalls neue Methoden für eine bessere Partizipation der Bevölkerung auszuprobieren.

Wie ist die Unterstützung von NRP-Projekten im Seeland organisiert?

Der Bund hat die Umsetzung der NRP den Kantonen übertragen. Der Kanton Bern wiederum dele-

giert die Durchführung der Förderprogramme den regionalen Organisationen, in unserer Region also dem Verein seeland.biel/bienne. Unterstützungsgesuche können bei dessen Geschäftsstelle eingereicht werden. Diese berät die Projektverantwortlichen bei der Vorbereitung der Projekteingaben. seeland.biel/bienne stellt dann die Anträge beim Kanton, der abschliessend entscheidet. Die Unterstützung ist immer eine Anschubfinanzierung, keine dauerhafte Subventionierung.

Welche Rolle spielen die Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS) und Tourismus Biel Seeland (TBS)?

Im Seeland fördern wir mit der NRP Projekte aus den Schwerpunkten Innovative regionale Angebote», «Natürliche Ressourcen», «Industrie» und «Tourismus». Bei den beiden letzten erfolgt die Betreuung in der Vorprojektphase in der Regel durch die Fachleute der WIBS und von TBS.

Was hat die Förderung über das NRP-Programm bis heute bewirkt?

In der Programmperiode von 2016 bis 2019 wurden 14 Projekte mit insgesamt 1,434 Millionen Franken gefördert. Seit 2020 haben 13 weitere Projekte Unterstützung erhalten. Einige sind bereits

abgeschlossen, andere befinden sich noch in der Umsetzung. Eine Übersicht findet man im Internet unter bit.ly/sbb-nrp-projekte.

Können Trägerschaften mit neuen Ideen noch in das NRP-Programm einsteigen?

Einsteigen ist jederzeit möglich. Am besten lässt man sich von der Geschäftsstelle von seeland.biel/bienne beraten. Wir bereiten jetzt

die Programmperiode 2024 bis 2027 vor. Dabei werden wir dem Kanton Rechenschaft über die bisherigen Tätigkeiten ablegen. Im Januar werden wir in einem Workshop neue Ideen zusammentragen. Wir werden auch versuchen, neue Förderschwerpunkte wie den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen aufzunehmen.

*Mehr Infos zum Thema:
www.seeland-biel-bienne.ch*



Welcome to **glanzmann.ch**

Urs Leuenberger
Verpackungsentwickler
Créateur d'emballage
Packaging designer

alles aus Karton
tous en carton
all made from cardboard



Glanzmann Verpackungen AG
Hubelweg 5
CH-2556 Scheuren/Biel
www.glanzmann.ch



Einkaufen in den Caritas-Märkten Bern, Biel und Thun



Täglich begegnen uns Menschen, die mit wenig Geld das Leben meistern müssen. Die Lebensunterhaltskosten werden immer teurer und das Budget immer knapper. In solchen Krisen bieten die bekannten Caritas-Märkte qualitativ einwandfreie Produkte zu Tiefstpreisen an.

Menschen, die am Existenzminimum leben, erfahren nicht nur materielle Einschränkungen, sondern oft auch Ausschluss vom sozialen und kulturellen Leben. Durch die preiswerten Einkäufe in den Caritas-Märkten können Betroffene ihr knappes Budget entlasten und erhalten einen kleinen finanziellen Freiraum.

Folgende Personen sind berechtigt, im Caritas-Markt einzukaufen:

- wer Sozialhilfe bezieht
- wer Ergänzungsleistungen zur AHV oder IV bezieht
- wer sich in einer Schuldensanierung befindet
- wer eine Krankenkassen-Prämienverbilligung erhält (Reduktion mind. CHF 80.00/ Monat)
- wer Stipendien erhält
- wer eine KulturLegi besitzt

Wer in einem der Caritas-Märkte in Biel, Bern oder Thun einkaufen möchte benötigt eine Einkaufskarte oder die KulturLegi. Dies garantiert den Lieferanten, dass das günstige Warenangebot wirklich Menschen mit knappem Budget zu Gute kommt.

Die Einkaufskarte kann bei der Gemeindeverwaltung Scheuren persönlich bezogen werden. Wir benötigen hierfür lediglich ein aktuelles Passfoto und ein Dokument, dass Sie zum Bezug der Einkaufskarte berechtigt (bsp. Bestätigung

des Sozialdienstes, EL-Verfügung, Bestätigung der Prämienverbilligung, etc.)

Die Einkaufskarte ist ein persönlicher, nicht übertragbarer Ausweis und nur für die berechtigte Person bestimmt. Dieser Ausweis ist kostenlos und jeweils für zwei Jahre gültig.

Was bieten die Caritas-Märkte an?

Grundsätzlich findet man in den Märkten sehr preisgünstige Grundnahrungsmittel und Produkte des täglichen Bedarfs. Die angebotenen Produkte werden der Caritas von Detailhandelsunternehmen und Produktionsbetrieben deutlich unter dem Marktpreis zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich um normale Handelsware, um falsch verpackte oder etikettierte Produkte, um Ware aus Überproduktionen oder mit nahem Ablaufdatum.

Das Sortiment umfasst nebst den Grundnahrungsmitteln wie Öl, Mehl, Zucker, Milch, etc. auch Gemüse und Obst, Brot, Süßwaren, Tiefkühlprodukte, Babynahrung und Windeln, Hygieneartikel sowie Putz- und Waschmittel, bei welchen es sich in den meisten Fällen um Markenprodukte handelt.

Der Caritas-Markt – eine wichtige soziale Institution

In den Caritas-Märkten werden Sie als Kundin bzw. als Kunde ge-

schätzt. Die Läden sind zudem soziale Treffpunkte. Menschen mit unterschiedlichster Herkunft treffen sich und pflegen den sozialen Austausch. Bei einem kostenlosen Kaffee entstehen viele angeregte Gespräche.

Caritas-Markt Biel

Rue du Général Dufour 28,
2502 Biel/Bienne

Öffnungszeiten:

Montag
14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag – Freitag
10.00 – 12.00 Uhr /
14.00 – 18.30 Uhr
Samstag
10.00 – 14.00 Uhr

Caritas-Markt Bern

Brunnmattstrasse 44, 3007 Bern

Öffnungszeiten:

Montag
14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag – Freitag
10.00 – 12.00 Uhr /
14.00 – 18.30 Uhr
Samstag
10.00 – 14.00 Uhr

Caritas-Markt Thun

Seestrasse 18, 3600 Thun

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag – Freitag
10.00 – 12.00 Uhr /
14.00 – 18.30 Uhr
Samstag
09.30 – 14.00 Uhr

Mittagstisch Scheuren



Jeweils am 1. Dienstag im Monat lädt die Kirchgemeinde Gottstatt zum Mittagstisch in Scheuren ein. Dieser findet jeweils im Tenniszentrum Scheuren statt. Geniessen Sie das Mittagessen auch gerne in angenehmer Gesellschaft bei einem gemütlichen Beisammensein? Zögern Sie nicht, sich noch heute für den nächsten Mittagstisch in Scheuren anzumelden.

Wann: **Dienstag, 6. Juni 2023**

12.00 bis 14.00 Uhr

Wo: Tenniszentrum Scheuren,
Meisenweg 15,
2556 Scheuren

Anmeldungen sind bis spätestens zwei Tage vorher bei den Kontaktpersonen oder direkt im Tenniszentrum (032 355 10 86) möglich.

Kontaktpersonen:

Frau Vreni Minder

Tel. 032 355 11 46

Frau Isabel Burri

Tel. 032 355 10 18

Redaktion: Nicole Zbinden

Der Mittagstisch Scheuren findet im Jahr 2023 wie folgt statt:
Jeden 1. Dienstag im Monat von 12.00 bis 14.00 Uhr

Im Tenniszentrum

03. Januar 2023

07. Februar 2023

07. März 2023

04. April 2023

02. Mai 2023

06. Juni 2023

04. Juli 2023

08. August 2023

05. September 2023

03. Oktober 2023

07. November 2023

05. Dezember 2023

Vereinskonvent Schwadernau / Scheuren Veranstaltungen / Anlässe 2023

März 2023

Mi. 08.03.	Theatergruppe zur Freud	Aufführung/Seniorennachmittag	MZH Schwadernau
So. 12.03.	Theatergruppe zur Freud	Aufführung	MZH Schwadernau
Di. 14.03.	Hanni Häusermann	Seniorenspielnachmittag, 14.00	Rest. Bürgerhaus (ehem. Traube)
Fr. 17.03.	Theatergruppe zur Freud	Kulinarische Aufführung	Rest. Bahnhof Brügg
Sa. 18.03.	Theatergruppe zur Freud	Aufführung	Rest. Bahnhof Brügg
Sa. 18.03.	Landfrauen Schwadernau	Backen und Verkaufen	Ofenhaus Schwadernau
Fr. 24.03.	Theatergruppe zur Freud	Aufführung	Rest. Bahnhof Brügg
Sa. 25.03.	Theatergruppe zur Freud	Aufführung	Rest. Bahnhof Brügg
Fr. 31.03.	Schüüre-Post	Info: Redaktionsschluss	1. Ausgabe 2023

April 2023

Sa. 01.04.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Meisterschaftsspiel A-Mannschaft	Schwadernau, 12.30 Uhr
So. 02.04.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Meisterschaftsspiel B-Mannschaft	Schwadernau, 12.30 Uhr
Di. 11.04.	Hanni Häusermann	Seniorenspielnachmittag, 14.00	Rest. Bürgerhaus (ehem. Traube)
Di. 11.04.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Ferienpass-Hornussen	Hornusserplatz Schwadernau
Mi. 12.04.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Ferienpass-Hornussen	Hornusserplatz Schwadernau
Do. 13.04.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Ferienpass-Hornussen	Hornusserplatz Schwadernau
So. 16.04.	IG Handdruckspritze	Eieraufleset/ 13.00 Uhr	Schulhausplatz Scheuren
So. 16.04.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Meisterschaftsspiel B-Mannschaft	Schwadernau, 12.30 Uhr
So. 23.04.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Meisterschaftsspiel A-Mannschaft	Schwadernau, 12.30 Uhr

Mai 2023

Sa. 06.05.	Landfrauen Schwadernau	Backen-Verkaufen m.Kaffeestube	Ofenhaus Schwadernau
So. 07.05.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Meisterschaftsspiel A-Mannschaft	Schwadernau, 12.30 Uhr
Di. 09.05.	Hanni Häusermann	Seniorenspielnachmittag, 14.00	Rest. Bürgerhaus (ehem. Traube)
Sa. 13.05.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Meisterschaftsspiel B-Mannschaft	Schwadernau, 12.30 Uhr
So. 21.05.	Rema Gemüse Schwadernau	Grünfutfest	Gutknecht Schwadernau
So. 21.05.	Trachtengruppe Schwadernau-Scheuren	Trachtengruppe-Zmorge Ab 10.30 Uhr	Bei Ambühl's auf dem Hof und Umgebung
Mi. 31.05.	Gemeinde Scheuren	Seniorenausflug	Ab Schulhaus Scheuren

Juni 2023

Sa. 03.06.	Modellflugverein Schwadernau-Scheuren	Modell-Heli-Kunstflug F3C	Flugplatz Schwadernau
So. 04.06.	Modellflugverein Schwadernau-Scheuren	Modell-Heli-Kunstflug F3C	Flugplatz Schwadernau
So. 04.06.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Meisterschaftsspiel A-Mannschaft	Schwadernau, 12.30 Uhr
Mi. 07.06.	Gemeinde Scheuren	Gemeindeversammlung	Scheuren
Fr. 09.06.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Fischessen	Hornusserplatz Schwadernau
Sa. 10.06.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Fischessen	Hornusserplatz Schwadernau
Di. 13.06.	Hanni Häusermann	Seniorenspielnachmittag, 14.00	Rest. Bürgerhaus (ehem. Traube)
Di. 13.06.	Gemeinde Schwadernau	Gemeindeversammlung	MZH Schwadernau
Sa. 17.06.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Meisterschaftsspiel B-Mannschaft	Schwadernau, 12.30 Uhr
Fr. 23.06.	Gemeinde Scheuren	Schüüre-Obe	Pavillon beim Schulhaus
So. 25.06.	Trachtengruppe Schwadernau-Scheuren	Tanzen unter Tulpenbaum	Kirche Gottstatt und Umgebung
So. 25.06.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Meisterschaftsspiel A-Mannschaft	Schwadernau, 12.30 Uhr

Vereinskonvent Schwadernau / Scheuren Veranstaltungen / Anlässe 2023

Juli 2023

Sa. 01.07.	IG Handdruckspritze	Emment. Handdruckspritzentreffen	Wyssachen
Di. 11.07.	Hanni Häusermann	Seniorenspielnachmittag, 14.00	Rest. Burgerhaus (ehem. Traube)
Do. 20.07.	Pulling-Team Seeland	Seelandchilbi	Enselweg Schwadernau
Fr. 21.07.	Pulling-Team Seeland	Musik und Unterhaltung, Bar	Enselweg Schwadernau
Sa. 22.07.	Pulling-Team Seeland	Tractorpulling / Landmärit	Enselweg Schwadernau
So. 23.07.	Pulling-Team Seeland	Tractorpulling / Landmärit	Enselweg Schwadernau

August 2023

Di. 01.08	Modellflugverein Schwadernau, Scheuren	1. August-Feier	MZH Schwadernau
Di. 08.08.	Hanni Häusermann	Seniorenspielnachmittag, 14.00	Rest. Burgerhaus (ehem. Traube)
Sa. 12.08.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Interkantonales Hornusserfest	Oschwand-Biembach (Mannschaft B, Spielfeld 12)
So. 13.08.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Interkantonales Hornusserfest	Oschwand-Biembach (Mannschaft A, Spielfeld 17)
Sa. 19.08.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Verbandsfest	Gondiswil (Mannschaft A, Spielfeld 20)
So. 20.08.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Verbandsfest	Gondiswil (Mannschaft B, Spielfeld 20)
Mi. 23.08.	Landfrauen Schwadernau	Seniorenreise	Schulhaus Schwadernau
Sa. 26.08.	Landfrauen Schwadernau	Backen und Verkaufen	Ofenhaus Schwadernau

September 2023

Di. 12.09.	Hanni Häusermann	Seniorenspielnachmittag, 14.00	Rest. Burgerhaus (ehem. Traube)
Fr. 15.09.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Festwirtschaft u. Bar zum Final	Schwadernau
Sa. 16.09.	Hornussergesellschaft Biel/Schwadernau	Eidg. Gruppenmeisterschaftsfinal	Schwadernau
Sa. 16.09.	Familie Ambühl	Herbstmärit	Hof Ambühl Scheuren

Oktober 2023

Di. 10.10.	Hanni Häusermann	Seniorenspielnachmittag, 14.00	Rest. Burgerhaus (ehem. Traube)
Sa. 14.10.	Maurers Hofladen Schwadernau	Kürbisfest	Hof Maurers Schwadernau
Fr. 20.10.	Schüüre-Post	Info: Redaktionsschluss	2. Ausgabe 2023
Sa. 21.10.	Landfrauen Schwadernau	Backen und Verkaufen	Ofenhaus Schwadernau
Sa. 28.10.	Daniela Schneider	Oktoberfest	MZH Schwadernau

November 2023

Di. 14.11.	Hanni Häusermann	Seniorenspielnachmittag, 14.00	Rest. Burgerhaus (ehem. Traube)
Sa. 18.11.	Landfrauen Schwadernau	Backen und Verkaufen	Ofenhaus Schwadernau

Dezember 2023

Mo. 04.12.	Landfrauen Schwadernau	Senioren Adventsfeier	MZH Schwadernau
Mi. 06.12.	Gemeinde Scheuren	Gemeindeversammlung	Scheuren
Do. 07.12.	Gemeinde Schwadernau	Gemeindeversammlung	MZH Schwadernau
Di. 12.12.	Hanni Häusermann	Seniorenspielnachmittag, 14.00	Rest. Burgerhaus (ehem. Traube)
Mi. 13.12.	Gemeinde Scheuren	Seniorenweihnachtsfeier	Schulhaus Scheuren
So. 17.12.	Eltern- und Kulturverein 2556	Adventstreffen ``Räbhübel``	Räbhübel

Einblick in die Arbeit der Fachstelle für Jugend- und Kinderarbeit (FJKB)

Heute darf ich Reto Tschäppeler (Rt) und Andrea Wampfler (awa) über ihre Arbeit der FJKB befragen.

Was ist aus Eurer Sicht die Fachstelle für Jugend- und Kinderarbeit?



Rt: Eine Institution, in welchem gemäss kantonalem Auftrag Kinder und Jugendliche (1.Kl. bis 20 Jährig) in einem offenen Setting sich entwickeln können. Und wir schaffen einen Ort des Vertrauens und Sicherheit für alle Besucher:innen.

Awa: Wir bieten Kindern und Jugendlichen von 6 bis 20 Jahren Projekte und Angebote um sich kreativ zu betätigen, ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren und unterstützen, begleiten und beraten sie bei ihren Entwicklungsschritten. Wir schaffen Freiräume, damit sie ihre eigenen Ideen, Projekte und Wünsche umsetzen können. Zudem sehen wir uns als Teil des kommunalen Netzwerkes, welches dazu beiträgt zum Wohle der Kinder und Jugendlichen Angebote und Möglichkeiten zu schaffen.

Wir vernetzen Vereine, schaffen Synergien und beraten Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen zu verschiedensten ausser-schulischen Themen. In Kooperation mit der Schule und Schulsozialarbeit organisieren wir zudem Präventionsprojekte zu aktuellen Themen.



Wie ist die Fachstelle aufgeteilt oder wie stellt sie sich zusammen?

Rt: Die Fachstelle Brugg und Umgebung setzt sich aus drei Treffstandorte zusammen. Bei den jeweiligen Oberstufenzentren, der Fachstelle in Brugg, sowie einer Stelle für den Bereich Ferienpass. Zusätzlich bildet jeder Treffstandort einen Praktikanten oder eine Praktikantin aus. Der Stellenleiter, Andreas Walker ist vor allem für die operative Leitung zuständig. Die Jugendkommission, bestehend aus den Gemeinderäten der Anschlussgemeinden, bildet das legislative Entscheidungsgremium. Die Anschlussgemeinden sind: Brugg (Sitzgemeinde), Studen, Orpund, Aegerten, Safnern, Meinisberg, Scheuren und Schwadernau.

Was sind Eure Hauptaufgaben?

Rt: Nebst der Schaffung eines Ortes des Vertrauens für Kinder und Jugendliche, bieten wir vor allem in den Bereichen Integration, Prävention und Partizipation diverse Anlässe und Projekte an.

Awa: An diesen Orten können sie sich treffen, kreativ betätigen, Beratung erhalten und Anlässe organisieren. Daneben organisieren wir in Zusammenarbeit mit Vereinen und der Schule Anlässe im Öffentlichen Raum wie zum Beispiel das Streethockeyturnier in Aegerten (April 2023), das «Träffpoint sur Place 2022» in Schwader-nau, den «Tag der Kinderrechte» (jedes Jahr am 20. November) oder den «Weltspieltag» (Mai 2023).

Wir begleiten Schulklassen ins Skilager, beteiligen uns an Projektwochen der Schulen und an Dorf-anlässen.



Wie lange seid ihr schon dabei (Andrea und Reto)

Awa: Ich arbeite als Standortleitung Orpund. Seit März 2014 bei der Fachstelle und durfte nach dem Brand des Gemeindehauses in Orpund, worin sich die Treffräumlichkeiten befanden, den Treff im Oberstufenzentrum Orpund wiederaufbauen.

RT: Ich bin seit März 2017 bei der FKJB. Zuerst habe ich ein Praktikum in Orpund absolviert.

Danach war ich 2018 als Stellvertreter während ca. acht Monaten ebenfalls in Orpund tätig. Seit Dezember 2018 arbeite ich als Standortleiter in Studen. Ich bin für die Gemeinden Studen, Aegerter und Schwadernau zuständig.

Wie sieht der Alltag für Euch aus, oder wie kann ich mir Euren Alltag vorstellen?



Awa: Kein Tag ist wie der Andere! Nebst Besuchen auf dem Pausenplatz der fünf Schulen, wo wir die Kinder und Jugendlichen treffen und im Lehrerzimmer vorbeischaun, den Treffnachmittagen, speziellen Anlässen und Projekttagen, haben wir viele Momente wo wir Menschen zum Austausch treffen, um eine Zusammenarbeit aufzugleisen und hinzuhören wo aktuell der «Schuh drückt». Wir sind Vermittler:innen zwischen Kindern, Jugendlichen, Eltern, Politikern, Hauswarten, Lehrpersonen und der Dorfbevölkerung. Neben den fixen Präsenzzeiten im Treff und Jugendbüro, sind wir aber auch oft am Abend oder am Wochenende im Einsatz, je nachdem was ansteht.

RT: Ergänzung zu Andrea, wenn ich gefragt werde: «Was ist eigentlich ein Jugendarbeiter?» Ich sehe mich als Sprachrohr für die Kinder und Jugendlichen. Das vermitteln zwischen unserer Zielgruppe und den «Erwachsenen», finde ich eine treffende Bezeichnung. Ein Beispiel: Das vermitteln zwischen Jugendlichen und der Gemeinde Studen bei der Nutzung von Band/

Musikräumen. Dort unterstützen wir beide Parteien für eine bestmögliche Lösung.

Was gefällt Euch am besten an Eurer Arbeit?

Awa: Die Vielseitigkeit! Mir gefällt, dass ich sowohl mit Kindern und Jugendlichen aus der Unter- wie auch Oberstufe zu tun habe und sie über eine lange Zeit begleiten und deren Entwicklung mitverfolgen kann. Zudem hat jede Altersgruppe andere Themen, die sie beschäftigt und diese aufzunehmen, finde ich eine tolle Herausforderung! Was mir auch sehr gefällt ist, dass wir in der Freiwilligkeit mit der persönlichen Motivation aller Beteiligten arbeiten können. Zudem finde ich es spannend, Menschen zusammen zu bringen die voneinander profitieren können und zusammen ein tolles Erlebnis haben. Ich arbeite gerne in einem Bereich wo es nicht nur um Leistung und das Messbare geht, sondern um all die Zwischentöne die das Leben reich, wertvoll und einmalig machen.



RT: Die Diversität des Berufes als soziculturellem Animator macht meinen Alltag sehr spannend. Das Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen, Nationalitäten, Bedürfnissen usw., macht diesen Beruf so vielseitig und interessant. Ebenfalls das Arbeiten in der «Freiwilligkeit», Menschen zusammen zu bringen, etwas zu organisieren mit den drei wichtigen Voraussetzungen: Möglichkeit, Bereitschaft und Fähigkeit macht keinen Tag wie der Andere. Auch

das unser Job eine gewisse Spontantität und Flexibilität voraussetzt, motiviert mich immer wieder aufs Neue.

Warum ist diese Fachstelle so wichtig für die Jugend.

Awa: Wir nehmen aktuelle Themen, welche die Jugend beschäftigt auf, tragen sie an die Öffentlichkeit und geben den Kindern und Jugendlichen damit eine Stimme oder stehen für sie und ihre Anliegen ein, zum Beispiel in einem Gemeinderat oder einer Schulkommission. Wir sind aber auch eine Anlaufstelle wenn das soziale Netz nicht mehr trägt und Anliegen weder beim privaten Umfeld, den Lehrpersonen oder der Schulsozialarbeit deponiert werden können. Wir organisieren den Jugendlichen Freiräume und ein kreatives Wirkungsfeld.

RT: Wir bilden in der Entwicklung eines Kindes/Jugendlichen eine wichtige Rolle als niederschwellige Anlaufstelle und bieten den Kindern und Jugendlichen ein sicheres und vertrauensvolles Umfeld an.

Habt Ihr 1 bis 2 schönste Erlebnisse, die Ihr uns erzählen möchtet?



Awa: Am meisten Freude habe ich, wenn Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Herkunft und Gruppenzugehörigkeit, anlässlich eines Projektes oder einer Party, gemeinsam in einem Team sind. Auch wenn die Kids ausserhalb des Treffs niemals zusammen Kontakt haben würden, in dieser Form aber

zusammenfinden und gegenseitig Fähigkeiten und Sympathie entdecken. Auch freut es mich immer wieder, wenn in diesem Rahmen Kinder Fähigkeiten zeigen können, die im Schulalltag nicht von Wichtigkeit sind, jedoch in der Gruppe und für das Projekt eine grosse Bereicherung sind.

RT: Für mich ist es immer am schönsten, wenn ein(e) ehemalige(r) Jugendliche(r) bei mir im Treff vorbeischaud und von seinem Weg im Beruf, Freizeit und seinem Leben erzählt. Auch das Lachen von Kinder/Jugendlichen nach einem coolen Anlass oder Nachmittag im Treff gibt mir eine grosse Zufriedenheit.

Was bietet die Fachstelle alles an?

Awa: Offener Treff, Bastel- und Kreativnachmittage, Ferienpasskurse Frühling und Herbst, Möglichkeit für Partyorganisation, «Smalljobs» Vermittlung von Taschengeldjobs ab 13 Jahren, Vermittlung von Bandräumen und Ateliers, Vermietung der Treffräumlichkeiten, Offene Turnhallen «Sports@Night», Kerzenziehen in den Schulen, Präventionsausstellungen «Mein Körper gehört mir» und «Love Limits», Begleitung von Skilagern und Projektwochen, Beteiligung an Dorf- & Vereinsanlässen, Betreuung von Bandräumen.



Wie sieht die Zukunft aus?

Awa/rt: Wir spüren den Puls und die Bedürfnisse der Jugend und der Gesellschaft und passen unsere Angebote und Projekte entsprechend

an. Konkret werden in diesem Jahr noch neue Teammitglieder zu uns stossen. Durch den Beitritt der Gemeinde Meisberg erhält das Team Orpund Verstärkung durch eine neue Person die sowohl in Orpund aber auch bei Projekten der gesamten Fachstelle mitarbeiten wird. Auch für die Kommunikation und das bewältigen unsere Onlinepräsenz werden wir Unterstützung erhalten. Zudem freuen wir uns mit der Schaffung eines Ausbildungsplatzes ab August 2023 einen Praktikumsplatz auf drei Jahre anbieten zu können, neben den beiden Praktikumsplätzen von jeweils zehn Monaten.

Habt Ihr ein besonderes Projekt für Scheuren/Schwadernau dieses Jahr?

Für den Herbst 2023 ist wieder ein cooler Anlass unter dem Motto: «Treffpoint sur Place» in Scheuren geplant. Lassen Sie sich überraschen!

Warum ist es so schön mit Kindern zu arbeiten?



Awa: Sie sind die Zukunft unserer Gesellschaft! Und sie auf ihrem Weg ein Stück zu begleiten, ihnen zu Möglichkeiten zu verhelfen, gibt dem eigenen Tun enorm viel Sinnhaftigkeit.

RT: Ich schliesse mich der Aussage von Andrea an. Den Kindern und Jugendlichen gehört die Zukunft. Deshalb freut es mich wenn ich sie in einem kurzen Lebensabschnitt begleiten darf.

Lieber Reto, liebe Andrea, ganz herzlichen Dank für Eure Zeit und Eure umfassenden Antworten, ich wünsche Euch und dem ganzen Team weiterhin viel Erfolg, gutes Gelingen und dass ihr weiterhin so viel Freude habt mit den Kindern. Ich danke Euch für Eure Arbeit und das Engagement. Ich von meiner Seite finde es schön, dass es Euch gibt und schätze Eure Arbeit sehr. Macht weiter so!

Bericht: Sabine Frei

Abenteuer wie bei den Cowboys, Cowgirls, Indianerinnen und Indianer

Seit bald neun Jahren betreuen wir als Tagesfamilien viele liebe Kinder in allen Altersklassen...

Vom Jungen bis zum Mädchen erfreuen sich alle seit sechs Monaten am neuen Zuwachs auf acht Beinen.

Timi und Nayla, unsere zwei Shetlandponys, bereichern unseren Alltag jeden Tag aufs Neue. Die strahlenden Kinderaugen, wenn wir uns wieder auf Abenteuerritt begeben, entschädigen uns für jeden, manchmal anstrengenden Moment.

Schon am Morgen, wenn alle Kinder eingetroffen sind, wird die Frage an uns gestellt, ob wir denn heute wohl wieder auf den Hof gehen können, um die Ponys zu besuchen. Ob beim Reiten, Füttern, Striegeln oder einfach nur Streicheln der Ponys, sind die Kinder immer mit Feuereifer dabei.

An Halloween war es für uns alle ein Riesenspass und ein Abenteuer, mit den Ponys auf «Süsses oder Saures-Tour» zu gehen und in doch so manch überraschtes und auch belustigtes Gesicht zu blicken.

Auch ein Planwagen, welchen wir noch zusammen bemalen werden, gehört zu unserem neusten Projekt, welches die Kinder schon mit grosser Vorfreude herbeisehnen. So wird man uns dann auch bald mit Kutsche antreffen und bestaunen können. Tag für Tag erleben unsere kleinen, grossen Reiter so viele schöne und spannende Abenteuer, von denen sie dann am Abend stolz Mami und Papi erzählen kön-

nen... und wer weiss, auch davon träumen!

Wie heisst doch das bekannte Sprichwort: «Das grösste Glück der Erde liegt halt doch auf dem Rücken der Pferde/Ponys.»



Kinderbetreuung Nestwärme Studen

Bereich Tagesfamilienbetreuung
Wir vermitteln für Ihre Kinder Tagesfamilienbetreuung in Ihrer Umgebung, nehmen Betreuungsgutscheine an und sind im kiBon-Abrechnungssystem anerkannt.

Unsere Einzugsgebiete

Aegerten, Bellmund, Brügg, Dotzigen, Hermrigen, Ipsach, Merzligen, Mörigen, Nidau, Orpund, Port, Safnern, Scheuren, Schwadernau, Studen, Sutz-Lattrigen, Täuffelen-Gerolfingen und Worben.

Vermittlung Tagesfamilien

Telefon: 079 365 04 89
vermittlung2@kinderbetreuung-studen.ch
Telefon: 079 921 16 99
vermittlung@kinderbetreuung-studen.ch
www.kinderbetreuung-studen.ch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Bericht: Corinne Stöckli und Debora Rüfenacht, Betreuungspersonen in Tagesfamilien

Rikscha-Ausfahrten für Seniorinnen und Senioren

Seit anfangs 2023 steht eine Elektro-Rikscha für Seniorenausfahrten zur Verfügung. Federführend war die Fachstelle Altersfragen, die diese Projektidee vorangetrieben hat. Der Kauf der E-Rikscha wurde dank Sponsoren wie der Stiftung für das Alter, dem «Im Fahr Brügg», der Villa Verena Aegerten und des Senevita Wydenparks Studen möglich.

Die Idee für entsprechende Ausfahrten stammt vom Verein Radeln ohne Alter. Das Leben, auch wenn man gegen die Hundert geht, kann noch voller Freude sein und dies soll auch so sein. Auf Rikschas laden wir Bewohner:innen von Alters- und Pflegeheimen dazu ein, die Umgebung, in welcher sie ihr Leben lang gelebt haben, hautnah neu zu entdecken, dabei ihre Lebensgeschichten mit uns zu teilen und sich wieder als Teil der Gemeinschaft zu fühlen. Dadurch entstehen neue, wunderbare Freundschaften, Brücken zwischen Generationen werden gebaut und eine aktive Mitbürgerschaft wird gefördert.

Fahrerinnen und Fahrer gesucht:

Sie können mitmachen, wenn Sie sich fit fühlen und Ihre Zeit zum Geschenk machen möchten. Hier können Sie wirklich etwas Gutes tun und sich mit Menschen austauschen, die Ihren Beitrag schätzen.

Jeder kann Rikschafahren lernen. Frauen und Männer jeden Alters, Studierende bis Rentnerinnen und Rentner. Hilfreich ist es, wenn Sie einigermaßen Übung im Velofahren haben. Die Rikscha hat eine gelbe Nummer, daher benötigen Sie in der Schweiz einen gültigen Fahrausweis (Töff, Traktor, Auto). Zu Beginn steht ein Training mit dem Velo, damit Sicherheit im Rikschafahren erlangt werden kann. Ganz nach dem Motto «Langsam

beschleunigen, und sachte um die Kurve.»

Die Fahrten für Seniorinnen und Senioren werden am Anfang der Aare entlang stattfinden, vom Frühling bis in den Herbst.

Wenn Sie ab und zu freie Nachmittage zur Verfügung haben und Rikschafahrten anbieten möchten, dann melden Sie sich beim:

Team Du Pont
Remo Weisskopf
Telefon 032 341 51 23

Das Team Du Pont wird die Verteilung der Fahrten planen und auch das vorgängige Fahrtraining koordinieren.

Das Projekt steht erst am Anfang und wird neu aufgebaut. Umso mehr

freut es uns, wenn sich einige Freiwillige aus Brügg, Aegerten oder Studen bereiterklären, bei diesem Projekt als Fahrerin oder Fahrer mitzuhelfen. Langsam aber sicher soll das Projekt Fahrt aufnehmen mit dem Ziel, dass es sukzessive mit Angeboten erweitert werden kann.

*Bericht: Sibylle Diethelm,
 Fachstelle Altersfragen*



Skilager 2023 aus Sicht der Schüler:innen

Amélie und Anaïs

Montag: Die Anreise war sehr gut. Als wir ankamen, mussten wir zuerst das Gepäck reintragen, dann ging es schon auf die Piste. Es gab verschiedene Gruppen, einige waren besser und sicherer als andere. Am Abend gab es leckere Fajitas. Danach hatten wir, wie jeden Abend, ein Abendprogramm. Die 5./6. Klasse waren am Montag mit der Unterhaltung dran. Es gab 8 Teams, in denen man Spiele gewinnen musste.

Dienstag: Am Dienstag frühstückten wir gut, so wie jeden Morgen. Dann ging es wieder auf die Skipisten. Die ganze Woche lang hatten wir sehr viel Sonne. Sie schien immer. Nach dem Skifahren gingen wir, so wie immer, in das schöne Haus. um etwa 18.15 Uhr klingelte die Glocke zum Essen. Es gab Gemüse und Lasagne. Am Abend schauten wir einen Film (Die Croods). Dann mussten wir ins Bett.

Mittwoch: Am Mittwoch gab es Frühstück. Jeden Morgen konnte man seine Flasche mit Tee füllen und sich ein Sandwich streichen. Dann ging es auf die Piste. Jeden Mittag assen wir dann die leckeren Sandwiches und tranken Tee, Apfel-Punsch oder Wasser. Karotten und Äpfel konnten wir auch essen. Zum Abendessen gab es Reis mit Poulet. Nach dem Abendessen hatten wir wieder ein Abendprogramm. Dieses Mal gestalteten die 4./5. Klasse den Abend. Man konnte entscheiden zwischen im Haus bleiben und Spiele spielen oder einen Nachspaziergang machen.

Donnerstag: Am Donnerstag gab es wieder Frühstück. Dann liefen wir alle Richtung Gondel. Um 11:30 Uhr hatten wir ein Skirennen auf

einer roten Piste. Alle gaben ihr Bestes. Zuerst war die 4. Klasse dran, dann die 5. Klasse und zuletzt die 6. Klasse. Es hat sehr viel Spass gemacht. Die Gruppen fuhr immer unterschiedlich lange. Am Abend gab es Älplermagronen. Danach gab es eine Disco, die die 6. Klasse veranstaltete. Es wurde getanzt und viel gesungen. Es hat sehr viel Spass gemacht.

Freitag: Wir packten am Morgen alles. Dann hatte jede Ämtli-Gruppe ein oder mehrere Räume zu putzen. Dann gingen wir wieder auf die Skipisten. Man durfte in Gruppen am untersten Skilift ohne Leiter fahren. Die Anfänger haben mittlerweile grosse Fortschritte gemacht.

Dann fuhren wir mit dem Zug nach Hause. Es war ein sehr tolles Skilager!

Nolan und Dieco

Wir sind am Montag mit dem Zug angereist, das Gepäck kam pünktlich an. Wir konnten unsere Skiausrüstung nehmen und gleich auf die Piste gehen. Das Skigebiet war toll. Am Abend konnten wir uns im Haus ein wenig einleben. Nach dem Abendessen gab es jeden Tag ein Programm. Am Montag haben wir ein Gruppenspiel vorbereitet. Es gab 8 Gruppen und 4 Spiele. Vor dem Einschlafen durften wir noch eine Geschichte hören.

Um 7:15 Uhr kamen sie uns wecken, dann mussten wir nach draussen um Morgen-Sport zu machen. Danach gab es Frühstück. Es gab Brot und viele leckere Aufstriche. Nachdem wir unsere Ämtli erledigt haben, ging es wieder auf die Piste. Es gab vom Anfänger- bis Profi-Skifahrer alles auf der Piste. Am Dienstagabend schauten wir

einen Film und zwar die Croods. Am Mittwochabend gab es eine Nachtwanderung oder Spiele. Am Donnerstagabend war Disco. Es hatte viele coole Lieder bei der Playlist. Am Freitag ging es das letzte mal auf die Piste und dann wieder zurück mit dem Postauto und dem Zug nach Lyss.

Skilager Nico

Montag

Um 7.50 Uhr besammelten wir uns in Lyss am Bahnhof. Danach sind wir mit dem Zug von Lyss nach Bern und von Bern nach Goppenstein gefahren. In Goppenstein haben wir das Postauto nach Kippel genommen. In Kippel haben wir das Gepäck in das Lagerhaus geräumt. Anschließend haben wir die Skiausrüstung genommen und sind zur Gondel gelaufen. Im Skiraum haben wir dann die Skiausrüstung angezogen. Danach haben die Leiter uns in Gruppen eingeteilt und wir gingen auf die Ski. Am Mittag haben wir Mittagspause gemacht. Dann gingen wir wieder Ski fahren. Alle Gruppen gingen verschieden runter zum Lagerhaus. Wenn man im Lagerhaus angekommen ist, kann man duschen, lesen, Spiele spielen etc. Zum Abendessen gab es Fajitas. Als Abendprogramm gab es verschiedene Spiele in Gruppen, Gruppe 2 hat gewonnen. Zum Dessert gab es Himbeer Tiramisu. Die 4. Klasse musste um 21.00 Uhr schlafen, die 5. Klasse um 21.15 Uhr und die 6. Klasse um 21.30 Uhr. Anschließend wurde eine Geschichte vorgelesen und dann wurde das Licht ausgeschaltet. In der ersten Nacht konnten viele nicht gut schlafen.

Dienstag

Wir mussten um 7.15 Uhr aufste-

hen und uns anziehen. Anschließend gingen wir nach draußen und haben Frühspport gemacht. Danach gab es Frühstück. Nach dem Frühstück haben alle, die ein Ämtli hatten, das Ämtli gemacht. Um 9.00Uhr gab es Zimmer Kontrolle und dann gingen wir auf die Ski. Zum Abendessen gab es Lasagne. Nach dem Essen schauten wir einen Film, er hieß Croods. Zum Dessert gab es Himbeertiramisu und Fruchtsalat mit Glace. Danach mussten wir ins Bett.

Mittwoch

Wir mussten wieder um 7.15 Uhr aufstehen und uns anziehen. Anschließend gingen wir nach draußen, um Frühspport zu machen. Danach gab es Frühstück. Nach dem Frühstück mussten wir wieder die Ämtli machen. Dann gingen wir auf die Ski. Zum Abendessen gab es Reis mit Poulet und Broccoli. Nach dem Essen konnte man zwischen Nachtwanderung oder Spieleabend. Zum Dessert gab es eine Orangencreme. Danach mussten wir schlafen gehen.

Donnerstag

Wir standen auf und haben uns angezogen. Dann gingen wir nach draußen und haben Frühspport gemacht. Anschließend gab es Frühstück. Nach dem Frühstück haben wir unsere Ski Kleider angezogen. Zum Abendessen gab es Älplermagronen. Danach gab es eine Disco. Es gab Chips, Popcorn, Fanta und Salzstangen. Zum Dessert gab es Schokoladenmus. Alle durften eine halbe Stunde länger wach bleiben.

Freitag

Am Morgen mussten wir unsere Sachen packen und in den Pingpong-Raum stellen. Deshalb gingen wir ein wenig später auf die Piste. Nach dem Ski fahren mussten wir die Skis herunternehmen. Dann gingen wir mit dem Postauto nach Goppenstein und von

Goppenstein nach Bern und von Bern nach Lyss.

Jessica und Sanna

Die 4., 5. und 6. Klasse aus Scheuren und Schwadernau gingen am Montag, 30. Januar bis Freitag, 3. Februar 2023 ins Skilager nach Kippel. Nach der Reise mit Zug und Bus, kamen sie in ihrem Ferienhaus an. Aber bevor sie ihre Zimmer beziehen konnten, gingen sie Skifahren. Es war für die Schüler/innen sehr schön. Für die Lehrpersonen ebenfalls. Nach dem Skifahren durften die Schüler ihre Zimmer beziehen. Es gab bei den Mädchen, die im obersten Stock waren, ein 4. und 6. Klasse-Zimmer, ein 5. Klasse-Zimmer und ein 6. Klasse-Zimmer. In diesen Zimmern gab es 4 Räume ohne Türen. Es hatte einfach einen Vorhang, den man als Tür nutzen konnte. Darin gab es ein Pult mit einem Stuhl, einem Kajütenbett und einem Kleiderschrank. Bei den Jungen gab es ein 6. Klasse-Zimmer, ein 5. Klasse-Zimmer und ein 4. Klasse-Zimmer. Aber die Jungen hatten 6 Räume ohne Türen. Das Essen war immer sehr lecker. Frau Gutermuth und Frau Mühlheim haben sich in dieser Woche wirklich selbst übertroffen. Dann gab es immer ein Dessert. Am Montagabend hat die Klasse von Frau Brogni ein Abendprogramm organisiert. Da konnte man 4 tolle Spiele spielen. Am Ende gab es einen 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Platz. Am Dienstag schauten alle einen Film, der hieß: die Croods. Am Mittwochabend durfte die Klasse von Herr Lüthi das Abendprogramm gestalten. Man konnte sich für eine Nachtwanderung mit Fackeln, «Werwölfeln» (ein Kartenspiel) und Black Jack entscheiden. Die Nachtwanderung war sehr, sehr lustig. Am Donners-

tag, gab es noch ein Skirennen. Am Donnerstagabend war DIE DISCO der 6. Klässler. Sie gestalteten es farbig, unterhaltsam und richtig cool. Am Abend ging es los. Die 6. Klässler gingen noch kurz alles checken. Und dann ging es richtig los. Alle feierten die Disco. Am Schluss, als alle 5. und 4. Klässler am schlafen waren, kamen die Lehrpersonen noch kurz in die Disco. Dann war die Disco vorbei. Am nächsten Tag packten sie ihre Koffer und Taschen. Dann gingen sie noch auf die Piste. Nach dem Skifahren ging es nach Hause.

Es gab auch einen Zorro, der hatte 3 Streiche gemacht. (Das war lustig!)

Ende

Hannah

Montag Morgen, den 30.1.2023 haben wir uns um 07.50 Uhr am lysser Bahnhof getroffen. Um 08.07 Uhr ging der Zug, zuerst nach Bern und von Bern nach Goppenstein. Dann sind wir mit dem Postauto 10 Minuten nach Kippel gefahren. Als wir unsere Koffer ins Lagerhaus gebracht haben, mussten wir zuerst zur Gondel laufen, hochfahren, Skischuhe & Ski anziehen, dann haben uns unsere Leiter in unsere Gruppen eingeteilt.

Die letzte Gruppe ist um 17.00 Uhr im Lagerhaus angekommen. Am Abend haben die meisten geduscht. Dienstagmorgen mussten wir um 07.15 Uhr aufstehen, haben Morgen Fit gemacht, gefrühstückt und uns Znüni gemacht. Dann sind wir auf die Piste gegangen. Wir hatten einen Skiraum, wo wir unsere Ausrüstung gelagert haben. Am Abend haben wir den Film «Die Croods» angeschaut. Die Viertklässler mussten um 21.00 Uhr ins Bett gehen. Am Mittwochmorgen haben ein paar

Kinder bemerkt, dass der Zorro zugeschlagen hat. Das Frühstück war immer sehr lecker. In der Früh gab es immer Brot, Ovomaltine, Butter und andere Sachen. Auf der Piste gab es eine blaue, eine rote und eine schwarze Piste.

Am Abend konnten die, die wollten eine Nachtwanderung machen & die anderen haben Spiele gemacht. Am Donnerstag sind die meisten 6. Klässler schon um 3 Uhr gegangen, denn sie mussten die Disco vorbereiten, die Disco fand in einem Raum statt mit Stühlen und Pulten, die haben sie aber ausgeräumt. Es gab kleine Snacks, etwas zum Trinken und eine sehr schöne Deko, die die 6. Klasse mitgebracht hat.

FREITAG der letzte Tag

Wir mussten gleich wie an den anderen Tagen aufstehen und mussten dann unsere Koffer packen. Wer fertig war, konnte frühstücken. Als wir an der Piste ankamen, durften wir ohne Leiter fahren. Unten haben wir unsere Ski eingeladen. Der Zug kam um 15.50 Uhr. Wir kamen um 17.50 Uhr in Lyss an. Ich finde es war ein sehr schönes Skilager

ENDE

Ari

Das Skilager war sehr toll.

Ich war sehr überrascht, wie gut ein paar Anfänger gefahren sind.

Das Lagerhaus war sehr schön und auch sehr gross.

Das Wetter war mega schön. Das Skifahren war cool.

Die Disco war auch sehr cool und auch laut.

Im Zug hat man hauptsächlich geredet, gegessen und gezeichnet.

Ich vermisse meine Eltern.

Ich glaube, wir alle hatten sehr viel Spass zusammen.

Zwei Freunde haben sich leider verletzt.

Es gab immer etwas Leckeres zu essen.

Wir haben an einem Abend einen Film geschaut, der Film hiess die Croods.

Ich vermute der Kiosk dort wurde Reich.



Rückblick Adventsfenster 2022

Ein Einblick in den Adventszauber in unserem Dorf.

Im Dezember 2022 wurden die Fenster in unserem Dorf für die Adventszeit wieder schön dekoriert und beleuchtet. Im 2022 waren es insgesamt 22 offene und geschlossene Fenster. Es war ein sehr schönes Beisammensein und die Besucherinnen und Besucher der Fenster genossen es, sich treffen zu können. Auch bei den nächtlichen Rundgängen zu den geschlossenen Fenstern traf man immer auf je-

manden. Auf diesen Spaziergängen sah man auch, wie das ganze Dorf, unabhängig von den Adventsfenstern, mit viel Kreativität schön dekoriert und beleuchtet war.

Die Nachfrage war gross und die Reaktionen sehr positiv. Aus diesem Grund werden wir im Dezember 2023 die Adventsfenster wieder organisieren. Wir danken allen von ganzem Herzen für ihre

Arbeit. Ohne eure Dekorationen und Ideen und die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wäre dies alles gar nicht möglich. Wir hoffen auch in diesem Jahr wieder auf viele Anmeldungen.

Wir wünschen euch gute Gesundheit!

Bericht: Eveline Krieg





Adventsfenster auf dem Rähhubel in Scheuren

Am Sonntag den 11. Dezember 2022 hat sich der Eltern- und Kulturverein 2556 zusammen mit Cristian Hauser ein Adventsfensterabend reserviert, dass im Dorf Scheuren organisiert und geführt wird.

Das Ziel und die Idee war, der kleine Weinberg zwischen Schwadernau und Scheuren so richtig ins weihnachtliche Licht zu bringen und die Familien und Bürger:innen aus den beiden Dörfern mit vielen Lichtern zu einem kleinen Dorftreffen in spezieller Atmosphäre zu verführen.

Da es ja sicher keine Parkplätze an einem Weinberg gibt und die Menschen sicher zu Fuss sich auf den Weg machen würden, kam der Lichtermarsch geradezu gelegen, um sich in den beiden Dörfern auf dem Schulhausplatz zu treffen und so den Weg auf den Rähhubel gerade zusammen in Angriff zu nehmen.

Die Feuerfakeln, welche unter anderem auch an der 1. Augustfeier eingesetzt werden, kamen auch an Weihnachten gut zur Geltung. Einige Familien haben für die Kinder eigene Fakeln bzw. Lampions von zu Hause mitgebracht, teils sogar selber gebastelt. Das sah schon richtig gut aus und es haben sich in Schwadernau wie auch in Scheuren viele Personen für den Marsch Richtung Rähhubel versammelt. So war es nun wirklich ein richtiger Lichtermarsch der zeitlich regelrecht wie mit einem Startschuss losgezogen ist. Von Scheuren aus und von Schwadernau aus sind es nämlich quasi fast die gleichen Meter, die zu laufen sind und so konnte man sogar gleichzeitig die

letzten Meter im Aufstieg auf den Rähhubel, geführt von vielen tollen Lampions die überall den Weg entlang gesteckt waren, gehen.

Die Klänge der Alphorngruppe Alte Aare Seeland ertönten bereits beim Aufstieg auf den Weinberg und oben angekommen konnte man der Musik lauschen. Mit den ganzen Lichtern und der Musik wurde man regelrecht in die weihnachtliche Stimmung gezogen, fernab vom alltäglichen Stress und den Sorgen.

Petrus ist in jedem Fall ein sofortiges Ehrenmitglied des Eltern- und Kulturvereines; hat er doch eine sternenklare Nacht mit Mondschein und eine schöne weisse Schneedecke organisiert, um diesen Abend in der maximalen Pracht mitzugestalten.

Der Ausblick vom Rähhubel war für viele überraschend. Das Team von Cristian Hauser hat, was die Dekoration und das Ambiente angeht, ebenfalls aus dem Vollen geschöpft.

Die vielen Feuerstellen durfte man nutzen, um sich ein bisschen aufzuwärmen, denn die klare Mondnacht war nicht nur schön, sondern auch kalt.

Eine heisse Kürbissuppe mit Tee und natürlich der hervorragende Wein von Cristian sorgte für die Gaumenfreude und es stossen immer mehr Leute aus den Dörfern dazu. Zum Schluss waren es richtig viele Menschen, die diesen Abend gemütlich untereinander genossen. Die schönen Alphornklänge zogen sich durch den Abend und die Kinder wurden mit dem Lichtermeer verzaubert. Die Erwach-



senen unterhielten sich entspannt und so war der Abend eigentlich fast zu schnell vorbei.

Es war ein sehr schöner Anlass und somit vielen Dank für die vielen strahlenden Kinderaugen und Gesichter an diesem Adventsabend. Vielen Dank auch an Hans Mühlheim, der als Landbesitzer sofort für diesen Anlass zustimmte und natürlich auch an alle vom Team Cristian Hauser, die mit ihrer Arbeit und den Vorbereitungen vor Ort allen Menschen eine Freude machen konnten.

Eines ist sicher, Weihnachten kommt wieder, der Rähhubel wird auch bleiben, wollen wir uns doch freuen und hoffen, dass wir uns wieder sehen am selben Ort und aus demselben schönen Grund.

Es grüsst der Eltern- und Kulturverein 2556

Bernhard Mühlheim, Swissairpilot mit Leib und Seele

Der heute 68-jährige Bernhard Mühlheim gibt Einblicke in seine Zeit in der Aviatik. Davon 33 Jahre im Dienste der Swissair und Swiss.

War es für dich einen Bubentraum Pilot zu werden? Was bedeutet der Faszination Fliegen?

Bereits während der Schulzeit war ich von der Fliegerei angetan. Die Beherrschung der Bewegung in allen drei Dimensionen, zusammen mit den komplexen technischen Systemen faszinierten mich. Daraus entstand der Traum, später einmal Militärpilot zu werden.

Wie war dein Start ins Berufsleben?

Nach der Schulzeit habe ich bei der Firma Alpha AG in Nidau eine Lehre als Elektromechaniker absolviert. Diese war sehr abwechslungsreich. Die Faszination am Fliegen blieb dennoch bestehen.



Wie konntest du deinen Traum zum Beruf verwirklichen?

Ich wollte Militärpilot werden. Vorbedingung war damals der Besuch der Fliegerischen Vorschule. Diese konnte ich 1972/73

in zwei Segelfluggkursen in Schänis und Grenchen erfolgreich absolvieren. Die Rekrutenschule durfte ich als Pilotenanwärter beginnen und auch vier Wochen in Magadino auf einem Militärischen Schulflugzeug (Pilatus P-3) weitere Eignungsabklärungen dafür durchlaufen lassen. Mit dem anschliessend negativen Entscheid für die weitere Militärpilotenausbildung, war das Kapitel Pilot für mich eigentlich abgeschlossen.

Der Virus der Fliegerei blieb aber in mir verwurzelt. Als das damalige Bundesamt für Militärflugplätze Leute für die Ausbildung zum Flugverkehrsleiter suchten, war meine Bewerbung schnell geschrieben. Allerdings war diese Tätigkeit auf dem Flugplatz in Payerne für mich unbefriedigend und somit wechselte ich wieder in die Elektroindustrie. 1979 wurde ich dann in einer Fliegerzeitschrift auf ein Inserat der Swissair aufmerksam. Darin wurden Leute zur Ausbildung als Bordtechniker auf dem Douglas DC-8 gesucht. Bordtechniker (auf Englisch Flight Engineer) waren die technischen Spezialisten in den Cockpits der Langstreckenflieger. Sie bedienten und überwachten die technischen Systeme, waren für die richtige Betankung und die Kontrollen vor dem Flug sowie für die Beratung der Piloten bei technischen Problemen zuständig. Nach erfolgreicher Bewerbung konnte ich die Ausbildung am 01.06.1980 beginnen. Meine damalige Freundin

und heutige Frau Lotti unterstützte meinen beruflichen Wechsel. So zogen wir dann aus dem Seeland in die Region Zürich. Nach fast 5 Jahren auf der DC-8 konnte ich mich auf die DC-10 Umschulen. Dieser Flugzeugtyp flog damals sowohl Strecken nach den USA wie auch Südamerika, Afrika und Asien. Mit der technischen Entwicklung zeichnete sich ab Mitte der achtziger Jahre ein Verschwinden des Bordtechnikers aus den Cockpits ab. Der Computer sowie die Piloten sollten zukünftig die entsprechenden Aufgaben übernehmen. Daraus entstand eine grosse Unsicherheit über meine berufliche Zukunft.

Dies, zusammen mit der Geburt unserer Tochter Benita entschieden wir uns zu einem Kauf eines Einfamilienhauses in Scheuren. Hier kam dann auch unser Sohn Andy auf die Welt. Glücklicherweise ermöglichte die Swissair uns Bordtechnikern eine Eignungsabklärung und anschliessend die Pilotenausbildung. Ausbildungsbeginn war 1991 und 1993 konnte ich meinen beruflichen Weg als Copilot beginnen. 1993 bis 1998 flog ich auf der Kurzstrecke und dann noch zwei Jahre auf dem Langstreckennetz der Swissair. Im Jahr 2000 durfte ich auf Grund meiner gesammelten Erfahrung noch die Ausbildung zum Flugkapitän auf dem Airbus A-320 Familie absolvieren.

Wie hast du das Swissair Grounding im Jahre 2001 erlebt?

Eigentlich aus der Distanz! Obwohl die Probleme immer akuter wurden, reisten wir kurz vorher zu einem geplanten Ferienaufenthalt nach Amerika ab. Ziel war ein Besuch bei der Familie von Fredy (ein ausgewanderter Scheurer, welcher vor einiger Zeit leider verstorben ist) und Vreni Brawand in Cincinnati. Dadurch blieben wir etwas verschont von all den Mutmassungen, Halb- und Unwahrheiten, Medienwirbeln und Besserwissern.

Wäre ich zu Hause gewesen, hätte ich wohl öfters schlecht oder gar nicht geschlafen. Dank meiner langjährigen Tätigkeit bei der Swissair konnte ich dann auch bei der Swiss meinen Beruf bis zur Pensionierung 2013 fortsetzen.

Gibt es ein Unvergessliches Erlebnis in deiner Karriere?

Erlebnisse und Vorfälle gab es einige. Unvergesslich und immer mit traurigen Erinnerungen verbunden sein, wird der Heimflug von

San Francisco am 2./3. September 1998. Wir waren in San Francisco am 30. August 1998 angekommen, mit der drei Tage späteren Unglücksmaschine MD 11 und ihrem Kennzeichen HB-IWF. Nach einem kurzen Aufenthalt in San Francisco, wurden wir Piloten kurz vor dem Abflug vom zuständigen Stationsleiter informiert, dass eine MD 11 der Swissair kurz nach dem Start in New York vermisst wurde. Was das heissen könnte, waren wir uns alle bewusst. Ungeachtet von diesem Gedanken mussten wir den Flug planen, das Flugzeug vorbereiten, starten und den Flug in Richtung Zürich ausführen. Während des rund 11-stündigen Flugs drehten sich die Diskussionen, Informationen und Gedanken um das vermisste Flugzeug. Doch dann nach einer Information von der Swissair, die traurige Gewissheit: Absturz der MD 11 HB-IWF bei Halifax. Als letzter Flug von Amerika an diesem Tag landeten wir in Zürich. Nie werde ich diesen Tag, diese Niedergeschlagenheit und Trauer der gesamten fliegenden Familie vergessen.



Gab es Einschränkungen in deinem Privatleben? Musstest du auf Dinge verzichten?

Natürlich gab es Einschränkungen und Verzichte. Durch die unregelmässigen und recht kurzfristigen Arbeitspläne war ein normales Familienleben schwer planbar. Soziale Kontakte mussten fast immer kurzfristig geplant werden. Aktivitäten in einem Verein waren aus denselben Gründen kaum möglich.

Wie lange warst du jeweils von zu Hause weg?

Am Anfang meines Fliegerlebens war ich bis zu 13 Tage weg von Daheim. Da gab es auch noch die Möglichkeit etwas von Fremden Ländern zu sehen. Umgekehrt lastete natürlich die ganze Verantwortung, die Erziehung der Kinder und die Arbeitslast des Alltags auf den Schultern meiner Frau. Später und speziell auf der Kurzstrecke waren es dann Abwesenheiten von zwei bis vier Tagen.

Du bist in Scheuren aufgewachsen und lebst Heute mit deiner Frau wieder hier. Was bedeutet dir Scheuren?

Ich bin hier aufgewachsen, habe einen Teil der Schule in Scheuren absolviert und durfte viele tolle Er-

lebnisse im Kreise der Familie, des Dorfes und der «Schüüre Clique» geniessen. Darum war der Entschluss für eine Rückkehr im Jahr 1987 einfach zu fällen. Ich schätzte während meinem Berufsleben den Abstand zur Fliegerei und die dörfliche Atmosphäre mit bekannten Gesichtern.

Wenn du heute noch einmal ein grosses Flugzeug mit Passagieren füllen könntest, wo würdest du hinfliegen?

Schwierige Frage. Einerseits liebe ich Südostasien. Aber auch die Westküste von Amerika. Nun entscheide ich mich aber für einen Flug nach Alaska. Die unendlichen Weiten, überall Natur, faszinierende Tierwelt und die spärliche Besiedelung bieten Raum für wunderbare Erlebnisse!

Wann wurdest du pensioniert?

Wie sieht dein Alltag heute aus?

Ich wurde Ende August 2013, noch nicht ganz 59-jährig pensioniert. Gemäss Arbeitsvertrag hätte ich bereits Ende 2012 mit 58 aufhören können. Wenn Covid-19 oder ähnliches dies nicht verhindert, möchte ich mit meiner Frau noch die eine oder andere Reise unternehmen. Nicht missen möchten wir auch den regelmässi-

gen Hütetag für unser Grosskind Ruby. Auf dem Flughafen Grenchen werde ich heute für Führungen eingesetzt. Zudem absolviere ich da auch gelegentlich Ausflüge mit kleinen Flugzeugen.

Bericht: Dominic Bolz

Ich empfehle mich für:

- Wurzelstockfräsen
- Häckseldienst
- Cheminéeholz



Yannick Gafner
 2553 Safnern
 ☎ 079/760 51 46, @ yannick.gafner@bluewin.ch

**Hier könnte IHR
 Inserat stehen**

Interview mit Holger Müller der Firma Maltec GmbH

Zu meiner Person:

Ich bin Holger Müller, bin 51 Jahre und wohne seit zirka fünf Jahren mit meiner Frau und unseren zwei Töchtern Anastasia und Fabienne in Scheuren

Gründung meiner Firma

Ich habe mich schon immer für Gestaltungen, wie auch Planung und Beratung von Projekten interessiert, deshalb habe ich mich nach über 30jähriger Berufserfahrung dazu entschieden, meine eigene Firma zu gründen. Im 2015 habe ich dies dann auch umgesetzt und gründete die Firma **Maltec GmbH** in Biel.



ich auch neuere Liegenschaften in diesen Bereichen.



Die Maltec GmbH ist Verbandsmitglied der SMGV (Schweizerische Maler- und Gipser Unternehmer-Verband). Dies steht für Qualität, Fairness und Zuverlässigkeit.

In den letzten acht Jahren habe ich mich auf verschiedene Teilbereiche der inneren und äusseren Malerarbeiten spezialisiert.

Dazu gehören: Reparaturen, Sanierungen, Renovationen und Farbberatungen von älteren Liegenschaften im Innen und Aussenbereich, selbstverständlich betreue



Jedes Projekt wird genau vorgeplant und nach individuellen Kundenwünschen umgesetzt. Gerne berate ich unsere Kunden auch bei ihren Projekten und helfe ihnen ihr gewünschtes Ergebnis zu erzielen.



Nachhaltigkeit im Malerbereich
Die Kundenwünsche sind vielfältig und die alte Bausubstanz erfordert

besonders Fingerspitzengefühl. Durch die Anwendung der richtigen Produkte, welche für Menschen und die Bausubstanz wichtig sind, tragen wir der Ökologie und der Nachhaltigkeit in Rechnung.



In der heutigen Zeit ist es wichtig nachhaltig und ökologisch zu Renovieren und Sanieren. Deshalb setze ich hauptsächlich auf ökologisch abbaubare Produkte. Denn durch den Einsatz von falschen Materialien oder nicht fachgerechten Vorarbeiten, leidet die Qualität schon bei einer blossen Standardrenovation. Es ist wichtig ökologisch und qualitativ zu arbeiten, dass sich unsere Arbeit langfristig auszahlt.

Beispiel: Polyurethanharzfarben
Bei diesen Farben liegt der Vorteil in der Verträglichkeit auf fast allen Untergründen. Der grosse Nachteil ist jedoch die toxisch erhöhte Belastungszahl für Mensch, Tier und

unsere Umwelt. Aus diesem Grund arbeite ich mit diesem Produkt nur dort, wo es auch wirklich notwendig ist. Ich setze ansonsten auf Produkte, die für den spezifischen Untergrund wie Holz, Kunststoff, Stein und Beton fachgerecht sind. Beispiel: Innenbereich, Decken, Wände mit Silikatfarben

Projektabhängigkeit der Gebäudenutzung

Wichtig ist es auch immer Produkte zu verwenden, die in Verbindung mit der Gebäudenutzung in Einklang stehen. Somit kann nicht immer dasselbe Produkt für den gleichen Untergrund benutzt werden. So kann ich die bestmögliche Leistung anbieten.

Beispiel: Bäckerei, Kita, Allergiker, Asthmatiker

Haben Sie ein Projekt, Neubau, Umgestaltung?
Melden Sie sich doch unverbindlich bei mir, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Ich möchte mich bei Herrn Müller herzlich bedanken für den Einblick in Ihre Arbeit und wünsche Ihnen nur das Beste und natürlich viel Erfolg.

Bericht: Amanda Schlüchter

Farben

...unsere Leidenschaft

- Farbberatungen
- Maler- und Gipserarbeiten
- Renovationen / Sanierungen
- Ausbesserungsarbeiten

**Malermester
Holger Müller**

Hauptstrasse 16
2556 Scheuren

Müller Maltec GmbH



079 346 44 97

www.ebg-maltec.ch

Jagdzeit

Was muss ich beachten, wenn ich im Wald bin und Jagdzeit ist? Viele von uns wissen nicht wie man sich richtig verhalten muss.

Mark Struch aus Scheuren ist Jäger und hat einige Tipps.

Kantonale Regelung

Jagd ist nicht gleich Jagd. Grundsätzlich wird zwischen der Patentjagd und der Revierjagd unterschieden. Während bei den Patentkantonen die Jagdzeit auf wenige Wochen im Herbst beschränkt ist, kann bei der Revierjagd ausserhalb der Schonzeit während dem ganzen Jahr gejagt werden.

Sicherheit ist für die Jägerin und den Jäger das oberste Gebot bei der Ausübung der Jagd. Das heisst, es darf keine Gefahr für andere Freizeitmenschen durch die Jagd entstehen.

Sonntag gejagt werden. Die anderen Tagen (Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag) sind Jagdfrei.

Wo darf gejagt werden?

Bei der Patentjagd dürfen Jäger, welche ein Jagdpatent gelöst haben auf dem ganzen Gebiet des Kantons jagen. Bei der Revierjagd verpachtet die politische Gemeinde oder der Kanton das Jagdrecht für ein bestimmtes Gebiet an Gruppierungen, wie beispielsweise eine Jagdgesellschaft oder einen Jagdverein.

nen geeigneten Platz, um das Wild zu beobachten und im Idealfall zu erledigen. Bei der Pirschjagd ist es bereits hell und jagdbares Wild wird dabei angeschlichen (eben angepirscht) und wenn es passt, wird es erledigt. Dann gibt es noch die Treibjagd, wo auch die Jagdhunde zum Einsatz kommen. Die Rehjagd im Kanton Bern erfolgt hauptsächlich mit Hunden auf der Treibjagd im Oktober und November.



In welchem Zeitraum ist die Jagdzeit?

Die konkreten Zeiträume für die Jagd sind kantonal geregelt. Die Hauptjagdzeit im Mittelland dauert von Anfang Oktober bis November. In diesen Monaten darf jeweils am Montag, Mittwoch und

Um welche Zeit sind Jäger unterwegs?

Der Zeitpunkt der Jagd hängt von der Jagdart ab. Bei der Ansitzjagd sind Jäger und Jägerinnen meist sehr früh unterwegs. Noch vor Sonnenaufgang machen sie sich auf den Weg und suchen sich ei-

Grundlegende Verhaltensregeln

Verhaltensregeln in Bezug zur Jagd gibt es keine. In der Schweiz haben wir das freie Betretungsrecht im Wald. Wie bereits oben erwähnt, ist die Sicherheit von Menschen und Sachwerten bei der Jagdausbildung das oberste Gebot. Sicher ist es für die Jägerin und den Jäger hilfreich, wenn beispielsweise ein Pilzsammler gut sichtbar im Wald ist. Auch das Bemerkbar machen auf einem Spaziergang durch den Wald, wenn die Jagd im Gang ist, erleichtert einem Schützen die Einschätzung einer Schussabgabe. Aber Vorschriften für die Freizeitnutzer diesbezüglich gibt es nicht.

Generelle Verhaltensregeln für Hundehalter im Wald

Im Kanton Bern muss der Hund einfach unter Kontrolle sein. Eine Leinenpflicht besteht hier nicht. Der Frühling ist eine sensible Zeit für Wildtiere. Es geht hier um die Brut- und Setzzeit. Also diejenige Saison, in der Junge geboren werden. In dieser Zeit sind Jungtiere noch nicht sehr mobil und müssen das Leben erst von den Eltern lernen. Ein frisch gesetztes Rehkitz oder auch ein Fuchswelpen sind in dieser Zeit leichte Beute für freilaufende Hunde.

Nicht in Panik ausbrechen

Sollte man sich ungewollt in einem Jagdgebiet befinden ist es wichtig Ruhe zu bewahren und nicht in Panik verfallen. In aller Regel ist das Begehen von Waldwegen auch während der Jagdzeit bedenkenlos möglich, wenn man sich an die bereits beschriebenen Vorsichtsmassnahmen haltet. Wie bereits schon erwähnt darf die Jagd für die anderen Freizeitmenschen keine Gefahr darstellen.

Gegenseitiger Respekt

Wie an vielen anderen Stellen ist letztendlich der gegenseitige Respekt und die Toleranz entscheidend. Halten sich alle an die beschriebenen Vorsichtsmassnahmen und Empfehlungen steht einem einen schönen Spaziergang im Wald nichts mehr im Wege.

Bei weiteren Fragen oder Unsicherheiten dürfen sie gerne Herrn Mark Struch kontaktieren.

Bericht: Amanda Schlüchter



Bei Ambühl's auf dem Bauernhof
 Feiern Sie Ihr Fest bei uns im Drösch-Tenn!
 Hochzeit, Geburtstag, Konfirmation, Taufe ...
 Verkauf ab Hof: Natura Beef
 Wurst + Trockenfleisch

Ruth, Kurt u. Marco Ambühl
 Meienriedweg 14
 2556 Scheuren 032 355 21 34

MA
 Marco Ambühl
 Partyzelt-Vermietung

Meienriedweg 14
 2556 Scheuren
 Telefon 032 355 21 34
 Mobil 076 455 17 44
 ambuehlmarco3350@gmail.com

Verdingkinder – Der Kanton Bern setzt ein Zeichen der Erinnerung

In enger Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulbehörden, kirchlichen Organisationen und im Dialog mit Betroffenen und Opfern erinnert der Kanton Bern an die Zeit fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen.

Das Verdingen war ein wichtiger Pfeiler einer repressiven Sozialpolitik. Armen Familien, die um staatliche Hilfe baten, wurde nicht selten vorgehalten, sie hätten halt zu viele Kinder und müssten eines oder mehrere weggeben, um über die Runden zu kommen. Auf diese Weise, so die damalige Sicht von Behörden, könne die Armut bekämpft und die Gemeindekasse entlastet werden.



Eine von Claude Kuhn gestaltete Gedenktafel soll ab dem 25. Mai 2023 ein Anlass sein, im intergenerationellen Dialog nicht nur zurückzuschauen auf einen problematischen Abschnitt der Geschichte in unserem Land. Genauso wichtig ist es, die Auseinandersetzung mit der Zeit fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen zum Anlass zu nehmen, um für Unrecht und Willkür zu sensibilisieren und gemeinsam Visionen zu entwickeln, wie derartiges Leid künftig verhindert werden kann.

Im Agrarkanton Bern kamen die völlig rechtlosen Kinder oft zu Bauern, wo sie harte Arbeit ver-

richten mussten und vielfach kaum ein gutes Wort zu hören bekamen. Erwachsene Knechte und Mägde zog es häufig in die wachsende Industrie in den Städten, wo sie besser verdienten. Auf dem Land mussten an ihrer Stelle die Verdingkinder umso härter anpacken.



Viele Opfer im Kanton Bern

Bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts waren in der Schweiz zahlreiche Kinder und Jugendliche sowie junge Frauen und Männer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen betroffen. Es ist unbestritten, dass dies in einigen Fällen zum Wohle von allen Beteiligten gelang und für Verdingte, Verdingende und Gastfamilien zu einem Glücksfall wurde.

Doch viele der erwähnten Betroffenen wurden zu Opfern. Es wurde ihnen während Jahrzehnten unter

den Augen der für die Aufsicht von Massnahmen überforderten oder gleichgültigen Verantwortlichen nachhaltig schweres Leid und Unrecht zugefügt. Dieses bestand aus Verachtung, Ausgrenzung, Ausbeutung, Willkür, massiver Beeinträchtigung physischer oder

psychischer Integrität bis hin zu schweren sexuellen Übergriffen.

Gut 10'000 nachweisliche, noch lebende Opfer haben inzwischen gestützt auf das Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG) von der Eidgenossenschaft einen Solidaritätsbeitrag von CHF 25'000.00 erhalten. Rund ein Fünftel und damit ein vor dem Hintergrund der Gesamtzahl von Betroffenen hoher Anteil dieser Personen stammt aus dem Kanton Bern.

Ich glaube vielen von uns ist es nicht bewusst, was das Erlebte bei den Kindern ausgelöst hat, das Geld ist ja schön und gut aber es hilft den Betroffenen nicht, das Erlebte zu verarbeiten.

Viele ehemalige Verdingkinder sind heute zwischen 70 und 90 Jahre alt. Nicht selten befürchten sie, wieder in Abhängigkeit zu geraten. «Die Traumata der Jugend kehren oft im Alter zurück», so Guido Fluri, Initiant der Wiedergutmachungsinitiative für Verdingkinder. Jemand, der sexuellen Missbrauch erlebt habe, wolle sich im Altersheim teilweise nicht waschen lassen oder könne in einer geschlossenen Umgebung rebellieren. Auch Alterssuizid sei bei Missbrauchsoffern ein Thema. Vor allem aber belaste viele Betroffene



das Gefühl der Einsamkeit, der Schuld und Scham. Deshalb ist es wichtig, dass dieses Thema immer wieder auf den Tisch kommt, um zu vermeiden,

dass weiterhin Menschen und vor allem Kinder in jeglicher Form missbraucht werden.

Bericht: Sabine Frei

MÜHLHEIM **GmbH** SCHLOSSEREI METALLBAU

Stöckenmattstr. 60
2552 Orpund

Tel. 032 377 24 07
Fax 032 377 26 03

info@muehlheim-metallbau.ch
www.muehlheim-metallbau.ch

Ihr Fachmann für:

Metallbau

Tore/Türen

Treppen

Geländer



Zertifiziert nach DIN EN 1090 (EXC 2)

VW Club Seeland

Das Motto des VW Club Seeland: «Leben, geniessen, füreinander».

Ich durfte den Präsidenten des VW Club Seeland, Daniel Gurtner, in seinem Zuhause in Leuzigen besuchen.



Dies war für mich ein riesen Erlebnis, denn schon beim Betreten des Hauses, fing die VW Käfer-Geschichte an.

Das ganze Haus ist von der Leidenschaft von Daniel und seiner Partnerin, Andrea geprägt. Es ist kaum in Worte zu fassen, einfach wunderschön.

Daniel ist im Besitz von vier VW Käfern und einem Fridolin (Postauto).



Die Geschichte des VW Club fing 1978 an, mit vier Gründungsmitgliedern, alle aus Orpund. Heute zählt der Verein 33 Mitglieder:innen, darunter fünf Frauen.

Daniel Gurtner ist seit einigen Jahren Präsident, sein Vater war eines der Gründungsmitglieder im Jahr 1978.

Die Mitglieder:innen treffen sich einmal im Monat, meistens bei der Pony Ranch Orpund, wo sie ihr Vereinslokal haben, jedoch kann dies auch mal rotieren und an einem anderen Ort stattfinden.



Daniel hat mir erzählt, dass das Treffen nicht zwingend ist, denn das ganze Vereinsleben bei Ihnen soll ungezwungen, frei und mit viel Spass verbunden sein. So kann ein Treffen auch mal bei jemandem Zuhause stattfinden, einfach Familie.

Die einzige Bedingung, welche besteht: «wenn man dem VW Club beitreten möchte, muss man im Besitz eines VW Käfers sein».

Das älteste Modell, welches zurzeit im Verein ist, hat Baujahr 1950.

Die Entstehung des VW Käfers fing im Jahr 1934 an, als Ferdinand Porsche mit der Konstruktion eines Volkswagens beauftragt wurde.

Ein Jahr später entstand der erste Prototyp mit luftgekühltem Boxermotor,

22,5 PS und 700ccm. Über Jahre wurden weitere Details für das Auto angefertigt. In den fünfziger Jahren bekam der Volkswagen nun

auch noch Seitenspiegel. Bis heute ist der Käfer Kult.

Der VW Club Seeland ist dem Vereinskonzent Orpund angegliedert. Der nächste VW Event, welcher von ihnen organisiert wird, könnte im August 2025 in Orpund stattfinden. Wir würden uns sehr freuen.

Weitere VW Events findet man auf der Homepage des VW Club Seeland.



Lieber Daniel, ich danke dir für deine Zeit und wünsche dir eine schöne VW Saison.

Bericht: Eveline Krieg

VW Club Seeland

2552 Orpund

Info@vwclub-seeland.ch

www.vwclub-seeland.ch

Musikgesellschaft Scheuren

Das waren noch Zeiten als die MG Scheuren, hier im Dorf grosse Veranstaltungen durchführten. Heute ist davon alles Geschichte.

Die MG Scheuren prägte unser Dorfleben über 140 Jahre lang, in dieser langen Zeit erlebte dieser Verein sehr viele Höhepunkte. Gegründet wurde die Musikgesellschaft bereits im Jahr 1876. 100 Jahre später (1976) ereignete sich in Scheuren die grosse 100 Jahr Feier. Dafür wurde damals auf der Hauptstrasse, die durchs Dorf führt, einen Umzug mit allen Vereinen des Dorfes organisiert. Zudem lief die Familie Armin Mühlheim mit ihren damaligen Milchkühen am Umzug mit. Die Burgergemeinde Scheuren hatte für diesen Anlass eine grosse Tanne geschlagen, die nach dem Umzug durchs Dorf versteigert wurde und der Erlös davon der Musikgesellschaft gespendet wurde. Unvergessen bleibt auch die Teilnahme beim Wettbewerb des Internationalen Grand-Prix der Blasmusik im Südtirol 2003. Da erzielte die MG Scheuren mit ihrem grossen Ambiente den 1. Platz!



Das Jahresprogramm begann jeweils anfangs März mit dem Jahreskonzert, dass immer in der MZA Aegerten stattfand. Zum Jahreskonzert dazu organisierte Vreni Dick 15 Jahre lang eine Theatergruppe, die in einem 2. Teil zum Unterhaltungsabend mitwirkten. Diese lustvollen Theater, die die Gruppe gespielt haben, sorgten

endgültig dafür, dass jeder Platz in der MZA Aegerten besetzt wurde. Im Mai/Anfang Juni tratt die MG Scheuren jeweils am Seeländischen Musiktag auf. Dieser findet immer in einer anderen Gemeinde statt, aus welcher eine Blasmusik aus dem Seeland her kommt. In Scheuren fanden über all diese Jahre Vereinsgeschichte mancher Musiktag statt. 2006 fand der letzte Seeländische Musiktag in Scheuren statt. Nicht zu vergessen sind die Auftritte an der 1. Augustfeier in Scheuren. Über Jahrzehnte hinweg wurde beim Schulhaus zum Nationalfeiertag ein Ständchen gespielt. Das Probelokal der MG Scheuren befand sich in der Zivilschutzanlage neben dem Schulhaus, zuvor fanden die Proben im ehemaligen Schulhaus am Grünweg 6 statt.





Im Jahr 2017 wurde der Verein aufgrund fehlendem Nachwuchs und regelmässigem Mitgliederschwund leider aufgelöst. Blasmusik hat aber auch in den letzten zwanzig, dreissig Jahren leider an Wertschätzung und an Interesse verloren in unserer Gesellschaft. Somit ist Scheuren kein Einzelfall das die Musikgesellschaft aufgelöst wurde.

Bericht: Dominic Bolz





Professionelle Pflege für alle mit Engagement und Herzblut

Gut betreut im eigenen Zuhause an 365 Tagen, rund um die Uhr. Benötigen Sie oder Ihre Angehörigen Unterstützung bei der Pflege oder im Haushalt? Wir bieten umfassende Hilfe und Pflege zu Hause an für alle Menschen unseres Einzugsgebiets – ohne Ausnahme. Damit fördern und erhalten wir die Selbständigkeit und ermöglichen ein Leben in der gewohnten Umgebung.

Stützpunkt Safnern
Gasse 6, 2553 Safnern
Tel 032 332 97 97
safnern@spitexaarebielersee.ch

Der Stützpunkt Safnern betreut die
Einwohnerinnen und Einwohner
der Gemeinden Meinisberg, Orpund,
Safnern und Scheuren.



Überall für alle
SPITEX
AareBielersee

Zürcher

Haustechnik

Heizung / Sanitär / Reparaturen

Wartung / Service / Boilerentkalkungen

Zürcher Haustechnik GmbH

Tel. 032 355 10 11

Hauptstrasse 212, 2552 Orpund

info@zuercherhaustechnik.ch

www.zuercherhaustechnik.ch

Tomaten Apfel Chutney

**Ein Genuss für die warmen und kalten Tage.
Zu Käse und Fleisch oder einfach als Dipp zum Brot.**



Rezept Tomaten Apfel Chutney:

1kg Tomaten, enthäutet und in Würfel geschnitten

1kg säuerliche Äpfel, geschält und in kleine Würfel geschnitten

300gr Rohrzucker

2 grosse Zwiebeln

600ml Essig (Kräuter, Apfel oder Weissweinessig)

2–3 Chilischoten

3 Zehen frischer Knoblauch

1 EL Salz

1 TL Piment

3 TL süsser Paprika

Etwas gemahlener Pfeffer

Bei den Gewürzen gibt es auch einen guten Geschmack mit frischem geriebenem Ingwer oder geräuchertem Paprika.

Alles zusammen in eine grosse Pfanne und

ca. 1½ - 2 Stunden einkochen, bis es eine dickliche Masse ergibt.

Anschliessend heiss abfüllen in Schraubgläser.

Genauso wie bei einer Konfitüre.

Am besten schmeckt es zu Brot, Käse und Fleisch.

*I wünsche Euch ä Guetä
Eveline*

Scheuren Post – Das Dorfmagazin

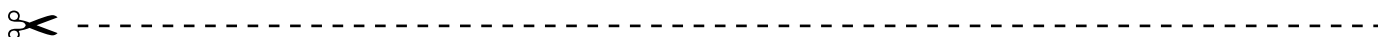
Anmeldetalon für Inserate

Zweimal jährlich erscheint die Scheuren Post und wird allen Haushaltungen in Scheuren gratis zugestellt.

In jeder Ausgabe haben Sie die Möglichkeit, Ihre Werbung zu einem günstigen Preis zu inserieren und Ihre Angebote und Dienstleistungen in einem idealen Werbeumfeld zu platzieren, um so Ihr Zielpublikum in Scheuren zu erreichen.

Unser Angebot

Grösse Inserat	schwarz - weiss oder farbig	
	pro Ausgabe (in CHF)	im Jahr (in CHF)
1/8 Seite	30.00	60.00
1/4 Seite	50.00	100.00
1/2 Seite	90.00	180.00



Ja, ich möchte in der Scheuren Post ein Inserat in der Grösse 1/8 1/4 1/2 **in nachfolgenden Ausgaben drucken lassen:**

Ausgabe Frühling und/oder **Ausgabe Herbst**

Bitte senden Sie das gewünschte Inserat elektronisch an: scheurenpost@scheuren.ch
(insbesondere neue Inserate oder bei Änderungen)

Ort / Datum

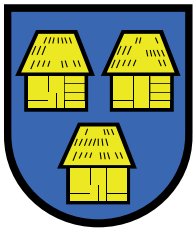
Stempel / Unterschrift

Für Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Redaktion Scheuren Post
scheurenpost@scheuren.ch

Gemeindeverwaltung Scheuren
Hauptstrasse 56
2556 Scheuren



EINWOHNERGEMEINDE SCHEUREN

Hauptstrasse 56, 2556 Scheuren

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	16.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 11.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 11.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Internet www.gemeinde-scheuren.ch

GEMEINDESCHREIBEREI 032 355 16 56

E-Mail verwaltung@scheuren.ch

FINANZVERWALTUNG UND 032 355 15 23

AHV-ZWEIGSTELLE

E-Mail finanz@scheuren.ch

BAUVERWALTUNG 032 356 03 19

Bauverwalter Orpund, Christian Lutz

Gottstattstrasse 12, 2552 Orpund

E-Mail clutz@orpund.ch

REGIONALER SOZIALDIENST 032 356 03 14

Meinisberg, Orpund, Safnern, Scheuren

Gottstattstrasse 12, 2552 Orpund

E-Mail reg.sozialdienst@orpund.ch

FACHSTELLE FÜR 032 372 18 28

ALTERSFRAGEN

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg

Internet www.fachstelle-altersfragen.ch

FACHSTELLE FÜR KINDER- 032 373 57 31

UND JUDENDARBEIT BRÜGG

UND UMGEBUNG

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg

Internet www.traeffpoint.ch

KINDERTAGESSTÄTTE 032 372 20 28

TAGESELTERNVEREIN

NESTWÄRME STUDEN

Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr

Internet www.tageselternverein-studen.ch

SCHULE2556

SCHEUREN/SCHWADERNAU

Internet www.schule2556.jimdo.com

Schulhaus Scheuren 032 355 16 55

Hauptstrasse 56, 2556 Scheuren

Schulhaus Schwadernau 032 373 12 47

Schulstrasse 17, 2556 Schwadernau

Kindergarten 032 372 76 52

OBERSTUFENZENTRUM 032 355 21 51

ORPUND

Mittelstrasse 32, 2552 Orpund

Internet www.osz-orpund.ch

BETREIBUNGSAMT SEELAND, 031 635 95 00

DIENSTSTELLE BIEL

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

GRUNDBUCHAMT SEELAND 031 635 25 50

Schloss, Hauptstrasse 6, 2560 Nidau

PASS- UND 031 635 40 00

IDENTITÄTSKARTENDIENST

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

Internet www.schweizerpass.ch

SPITEX 032 332 97 97

Ipsachstrasse 10, 2560 Nidau

Internet www.spitexaarebielersee.ch

ZIVILSCHUTZ 032 333 78 78

NIDAU PLUS

Dorfstrasse 8, 2563 Ipsach

ZIVILSTANDSKREIS SEELAND 031 635 43 70

Seevorstadt 105, 2502 Biel

NOTRUF

Sanität / Rettungsdienst 144

Polizei 117

Feueralarm inkl. Öl-, Chemie- und Giftunfälle, Vergiftungsnotfälle 118

Toxikologisches Institut Zürich 145

Kinderklinik / Spitalzentrum Biel 032 324 24 24

